

## In der Zeitung vor hundert Jahren

Auch für das Jahr 1906 wurden aus den Tagezeitungen „Kieler Neueste Nachrichten“ (KNN) und „Holsteinischer Courier“ (HC) Artikel herausgesucht, die das Arbeitsgebiet unseres Vereins betreffen. Dadurch wiederholen sich die jahreszeitlichen Betrachtungen, die Erwähnung der immer wiederkehrenden Festlichkeiten der Vereine und die Beschreibungen der wechselnden Besitzverhältnisse. Ein besonderes Gewicht hat im Jahre 1906 natürlich die Vereinigung der Gemeinden Bordesholm und Eiderstede zu der neuen Gemeinde Bordesholm. Häufig erwähnt werden der Umbau des Bahnhofs und der Heizungsbau in der Kirche. Mit Absicht wurden gelegentlich Nachrichten aus beiden Zeitungen, die dasselbe Ereignis beschreiben, festgehalten, um die unterschiedliche Sichtweise zu demonstrieren.

In diesem Jahr soll den Zeitungsartikeln keine allgemeine historische Betrachtung vorangestellt werden. Dafür wird ein Artikel vorgestellt, der sich mit den Haushaltskosten befaßt und, besonders interessant die Berechnung dieser Kosten beschreibt. Beim Lesen mag sich jeder vor Augen führen, wie anders heute unsere Lebenshaltungskosten berechnet werden!

### Haushaltskosten im Jahre 1906 (KNN vom 20.12.1906)

„Das Fazit der Lebensmittelpreisbewegung im Jahre 1906 ist eine ganz bedeutende Verteuerung des Lebensunterhalts; die Ausgaben für die Ernährung sind im letzten Jahr so stark gestiegen wie in keinem vorhergehenden seit 1900. Zu diesem Ergebnis gelangt man auf Grund der monatlichen Berechnungen, die die Berliner Halbmonatsschrift „Der Arbeitsmarkt“ seit 1898 allmonatlich über den Kostenaufwand für die wöchentliche Ernährung in verschiedenen Städten des Reiches macht. Als wöchentlicher Bedarf an Lebensmitteln ist die Verpflegungsration des deutschen Marinesoldaten zu Grunde gelegt. Diese Wochenration hält die Marineverwaltung zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Mannschaft für unumgänglich notwendig. Für den industriellen Arbeiter gibt es und kann es keine anerkannte Normration geben, weil berufliche und territoriale Verschiedenheiten die Art der Ernährung sehr stark beeinflussen. Wenn daher die Ration der Marinesoldaten unterstellt wird, so geschieht das nur in der Absicht, um ver-

gleichbare Resultate zu gewinnen und die Bewegung des wöchentlichen Nahrungsaufwandes veranschaulichen zu können. Denn daß auf Grund der Veränderungen der Kosten, die für die Verpflegungsration des deutschen Marinesoldaten aufgewendet werden müssen im großen und ganzen auf eine Verteuerung oder Verbilligung der Volksernährung geschlossen werden kann, ergibt sich, wenn man erwägt, daß in der Verpflegungsration der Marinesoldaten alle wichtigen Volksnahrungsmittel in einem recht glücklichen Verhältnis vertreten sind. Nach den Speiserollen besteht nämlich die wöchentliche Portion pro Mann für Schiffe, in heimischen Häfen aus:

Gramm	Gramm
800 Rindfleisch	3000 Kartoffeln
750 Schweinefleisch	340 Zucker
800 Hammelfleisch	5250 Brot
150 Reis	455 Butter
300 Bohnen	106 Salz
300 Erbsen	105 Kaffee
500 Weizenmehl	21 Tee
200 Backpflaumen	0,11 Liter Essig

Für eine vierköpfige Arbeiterfamilie ist der wöchentliche Nahrungsaufwand in der Weise angenommen, daß unter Reduzierung von je 2 Kindern auf eine erwachsene Person das Vierfache der Normalration des Marinesoldaten berechnet wird. Die einzelnen Lebensmittelquanten, aus denen sich die Ration zusammensetzt, sind zu den niedrigsten Markthallenpreisen unter Zuschlag einer fünfsehnprozentigen Erhöhung berechnet, da die niedrigsten Preise bekanntlich nicht die häufigsten sind. Verfolgen wir für die Städte Danzig, Berlin, Dresden, Chemnitz, Leipzig, Stuttgart und München die Berechnung vom Jahre 1900 an, so ergibt sich, daß die Kosten der Ernährung im Durchschnitt sämtlicher Städte für eine Familie mit vier Köpfen betragen in Mark:

	Pro Woche	pro Jahr
1900	20,44	1062,88
1901	20,56	1069,12
1902	20,72	1077,44
1903	21,15	1099,80
1904	21,29	1106,98
1905	21,98	1142,96
1906	23,01	1196,52

Eine Familie, die für die nämlichen Nahrungsmittel gleicher Quantität und Qualität im Jahre 1900 nur 1062,88 Mark auszugeben brauchte, mußte in diesem Jahr

1196,52 Mark oder 133,64 Mark mehr aufwenden, d. i. eine Verteuerung gegenüber 1900 um rund 13 Proz. Wenn man bedenkt, daß die Kosten 1904 erst um 4 Proz. gegenüber 1900 gestiegen waren, so wird es einem erst recht klar, welche erhebliche Verteuerung des Lebensunterhalts die beiden letzten Jahre gebracht haben, in der Hauptsachen veranlaßt durch die mit dem Jahre 1905 einsetzende Fleischteuerung.“

**[001] Einfeld, 3. Januar:** „Im Anzeigenteil des „Holstein. Courier“ ist bekannt gegeben, daß sich auch auf dem Einfeld der See eine prachtvolle Eisbahn befindet. Wer nicht zu waghalsig ist, kann sich ohne Lebensgefahr auch dort den Freuden des Eissports hingeben. Ungefährlich ist namentlich die Dorfseite vom Einfeld der See. Gastwirt Nagel wird für die nötigen Erfrischungen sorgen.“ (HC vom 04.01.1906)

**[002] Landkreis Kiel, 3. Januar:** „Der erwachsene Sohn des Landmanns Andres in Bordesholm glitt in der Küche aus und verletzte sich so schwer, daß gleich ein Arzt geholt werden mußte. – Der Zimmerlehrling Wieberg in Eiderstede glitt aus und brach beim Fallen einen Arm. Er wurde ins Krankenhaus nach Kiel überführt. – Hufner und Gastwirt Delfs in Molfsee verkaufte 18 Tonnen Grund für 13 000 M. an den Hufner Stange daselbst.“ (HC vom 05.01.1906)

**[003] Umgegend Neumünster, 4. Januar:** „Das Besenbinden ist in dieser Zeit eine sehr hoch geschätzte Winterarbeit, die den Arbeitern überall da lohnende Beschäftigung bietet, wo die Waldarbeiten, wie Holzschlag und dergleichen unbekannt sind. Bei „offenem“ Wetter ist die Arbeit im Freien sowohl angenehmer als auch lohnender, aber in strenger Winterzeit und bei ungünstiger Witterung ist das Besenbinden nicht nur Tagelöhnern sondern auch Handwerkern (Maurern) sehr willkommen. Es läßt sich im warmen Zimmer abmachen und bringt hinlänglich guten Verdienst. Die Nachfrage nach Besen ist so ungeheuer groß, daß es sehr große Mühe kostet, den Bedarf zu decken. Hunderttausende von Besen werden in den ländlichen Haushaltungen unseres Landes gebraucht. Viele Tausende braucht alljährlich auch die Eisenbahn, und zwar große und kleine. Auch die Straßenkehrer der Großstädte sind gute Konsumenten. Besonders große Besen brauchen in nicht geringer Zahl die Brauereien, gute Abnehmer für erstklassiges Besenreisig sind die Schornsteinfeger. Mit der Landarbeiterfrage zugleich

hat sich allmählich auch eine Besenfrage entwickelt, und die Besenlieferanten sind oft nicht wenig im Druck.“ (HC vom 06.01.1906)

**[004] Bordesholm, 4. Januar:** „In der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde die Einführung der Grundstücksumsatzsteuer in Höhe von 1 pCt. vom Kaufwert beschlossen. – Am Sonntag, den 7. Januar, nachm. 4 Uhr, hält der Verein ehem. Soldaten für Bordesholm und Umgegend eine Generalversammlung im „Alten Haidkrug“ ab. Außer Aufnahme neuer Mitglieder soll über eine würdige Feier des Geburtstages des Kaisers, sowie über die Weihe einer neu angeschafften Fahne im Preise von 600 M beraten werden, die man beide an einem Tag, dem 27. Januar, zu begehen gedenkt. – Der Sägemühlenbesitzer H. Freese konnte am 1. Januar sein 25jähriges Meisterjubiläum feiern. Von Seiten seiner Arbeiter sowohl, wie auch von anderer Seite wurden dem Jubilar viele Ehrungen zu teil. Seine Arbeiter hatten eine schöne silberne Bowle gestiftet, die von vier der ältesten überreicht wurde. – Vom Hufner Hingst-Hoffeld wurde eine Wildgans, sowie ein großer Habicht erlegt, welcher letzterer eine Flügelspannweite von 1 m 58 cm gehabt haben soll.“ (HC vom 06.01.1906)

**Todes-Anzeige.**  
 Freitag morgen 7 1/2  
 Uhr nach nach längerer  
 Krankheit mein lieber  
**Asmus  
 Hinrich Treede**  
 im 81. Lebensjahre.  
 Dies zeigt mit der  
 Bitte um stille Teil-  
 nahme an  
 Die trauernde Witwe  
 Maria Treede  
 geb. Wendt.  
 Einfeld, 6. Jan. 1906.  
 Die Beerdigung er-  
 folgt Sonntag nach-  
 mittag 8 Uhr auf dem  
 Kirchhof zu Neumünster.

**Todes-Anzeige.**  
 Am 30. Dezember entschlief sanft nach kurzer Krank-  
 heit im Alter von 84 Jahren unser lieber Vater, der Maler-  
 meister und Kampagnezeichner von 1849/50  
**Heinrich Grünewald.**  
 Dies zeigen hiermit allen Bekannten an  
 die trauernden Kinder.  
 Bordesholm-Bahnhof, den 1. Januar 1906.  
 Die Beerdigung findet statt am 3. Januar, nachmittags  
 2 1/4 Uhr vom Bahnhof Bordesholm.

KNN vom 03.01.1906

HC vom 07.01.1906

[005] **Bordesholm, 5. Januar:** „Im „Kreisblatt“ wird amtlich bekannt gegeben, daß vom Regierungspräsidenten die Verlegung der Gendarmerie-Station von Eiderstede nach Bordesholm zum 1. Februar d. J. verfügt worden ist.“ (HC vom 06.01.1906)

[006] **Bordesholm, 9. Januar:** „Auf den Gütern in der Umgegend Kiels haben bereits mehrere Holzauktionen stattgefunden. Durch die Königl. Oberförsterei Bordesholm findet am Montag, den 15. Januar im „Alten Haidkrug“ hieselbst ein Verkauf von Nutz- und Brennholz statt. Die Holzarten sind Eichen, Buchen, Fichten, Pappeln, Birken, Eschen und Erlen aus den Gehegen Wildhof, Jettbrook, Dätgen, Gr.-Buchwald und Fiefharrie.“ (HC vom 11.01.1906)

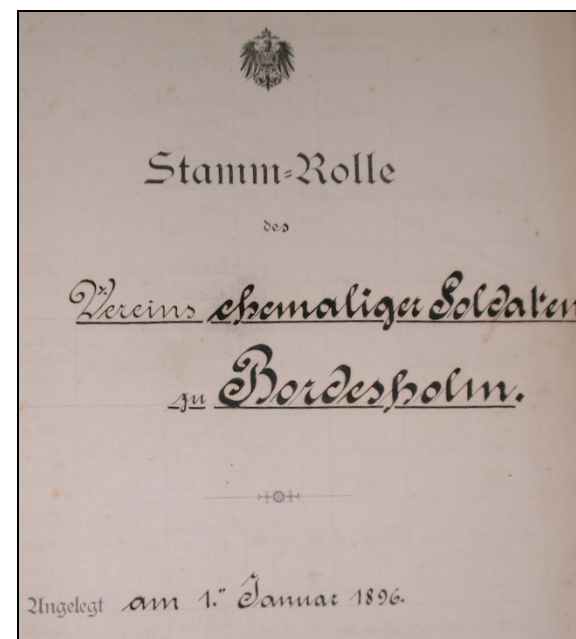
[007] **Landkreis Kiel, 10. Januar:** „Der Kreisausschuß hat auf 3 Jahre für jeden Gemeindebezirk zwei Sachverständige zur Abschätzung der Entschädigung aus Anlaß des Gesetzes betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten gewählt. Für Bordesholm sind dies Gemeindevorst. H. Köbke und Privatier F. Blöcker; für Eiderstede: Gastwirt Kaak und Hufner Schlotfeld; für Brügge: Hufner Plambeck und Reimers; für Gr.-Flintbek: Hufner Reese und Hufner Schlotfeldt.“ (KNN vom 11.01.1906)

[008] **Bordesholm, 11. Januar:** „Im Jahre 1905 wurden in Bordesholm getauft 50 Kinder. Konfirmiert wurden 26 Knaben und 30 Mädchen, getraut 31 Paare, zwei davon gehörten der Militärgemeinde an. Abendmahlsgäste: 293 Männer, 407 Frauen, zusammen 700 (1904: 844). Beerdigt wurden 51, darunter 3 tot aufgefundenene Fremdlinge.“ (HC vom 12.01.1906)

[009] **Brügge, 11. Januar:** „In Brügge wurden getauft 45 Kinder, 21 Knaben, 24 Mädchen. Konfirmiert wurden 41 Kinder, 20 Knaben und 21 Mädchen. Getraut wurden 12 Paare. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 1179 (1904: 1407), 508 Männer, 671 Frauen. Beerdigungen fanden statt 35, 18 männlich und 17 weiblich. Der Klingelbeutel ergab 293,71 M, 300 M sind zu Weihnachten an verschämte Alte verteilt worden.“ (HC vom 12.01.1906)

[010] **Bordesholm, 12. Januar:** „Mit Eifer sind die mimisch begabten Mitglieder des Vereins ehemaliger Soldaten dabei, kleine Theaterstücke für die Kaiser-Geburtstagsfeier einzuüben und Jung-Deutschland betätigt sei-

nen Patriotismus dadurch, daß es bei Wind und Regen unermüdlich Brennstoffe zu einem weithin leuchtenden „Kaiserfeuer“ herbeischleppt. Große Ziehwagen werden von den Knirpsen keuchend gehäuft voll herbeigezogen und jeder sucht es dem anderen zuvor zu tun. Hoffentlich befördert ein gutes Wetter am 27. Januar das Brennen, damit ihre Mühe gelohnt wird. – Seitdem Herr Deinert seinen Leichenwagen nach Brügge verkaufte, mußte man gegebenenfalls von dorthen sich einen kommen lassen. Jetzt wird, wie es heißt, Tischlermeister Reese am Bahnhof sich einen Leichenwagen anschaffen, der in Hadersleben bei der Firma Haugaard angefertigt wird.“ (HC vom 14.01.1906)



*Titelseite der Stamm-Rolle der Vereins (Archiv des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm)*

[011] **Bordesholm, 13. Januar:** „Heute fand gleich nach Beendigung des Gottesdienstes in unserer Kirche die Wahl von sechs Gemeindevertretern statt. Es beteiligten sich 24 Wähler. Die ausscheidenden Vertreter Hufner Rieper-Harrie, Hufner Rix-Schönbek und Maler Sinn-Bordesholm wurden

wiedergewählt. Ferner wurden neugewählt Kaufmann Nielsen-Bordesholm und Mohrdieck-Mühbrook.“ (HC vom 14.01.1906)

[012] **Bordesholm, 13. Januar:** „Der Vorstand des Verkehrsvereins hat bei der Eisenbahndirektion Altona beantragt, bei Aufstellung des neuen Fahrplans folgende Wünsche zu berücksichtigen: 1. der 3-Uhr-Sonntagszug von Kiel nach hier möge täglich verkehren, 2. der Sommerzug 11,30 abends ab Kiel möge während des ganzen Jahres fahren, einesteils um den Theaterbesuch ermöglichen, anderenteils um den Zug 0,01 ab Altona bis Kiel benutzen und dann noch nach hier kommen zu können, da der Nachtschnellzug hier nicht einmal zum Aussteigen hält.“ (KNN vom 14.01.1906)

[013] **Bordesholm, 14. Januar:** „Der Umbau des hiesigen Bahnhofs wird voraussichtlich noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden, da bereits im diesjährigen Eisenbahn-Etat 35 000 M dafür eingestellt sind. Die gegenwärtigen Räumlichkeiten genügen auch durchaus nicht dem gesteigerten Verkehr. – Die diesjährige Rekrutenaushebung für die Amtsbezirke Bordesholm, Brügge, Gr.-Harrie und Molfsee mit Ausnahmen der Ortschaften Molfsee und Mielkendorf findet am 24. Februar im Hotel Alter Haidkrug statt. – Wie verlautet wird, wird Bildhauer Hartz-Sahrendorf am hiesigen Bahnhofs ein Lager von Grabmonumenten einrichten und soll bereits einen dementsprechenden Bauplatz von Hufner Stange-Eiderstede an der Chaussee für 2000 M gekauft haben. – Den Interessenten der Meierei-Genossenschaft am Bordesholmer Bahnhof wurden für den Monat Dezember 10 Pf. Pro Liter Vollmilch bezahlt bei Rücklieferung von 67 pCt. Abfallmilch.“ (HC vom 14.01.1906)

[014] **Bordesholm, 17. Januar:** „Seit etwa einem halben Jahre war unsere Gegend von Zigeunern verschont geblieben, bis gestern wieder eine solche Gesellschaft auftauchte, die auch gleich ihr eigentliches Gewerbe, das Stehlen, aufnahm. Ein Frauenzimmer entwendete einem Landmann drei Hühner. Sie hatte ihre Rechnung jedoch ohne den Gendarmen gemacht, denn nach kaum einer halben Stunde hatte dieser die Diebin beim Wickel, obgleich sie sich in einem Wagen im Bettzeug versteckt hatte. Sie wurde in das hiesige Gefängnis eingeliefert.“ (KNN vom 18.01.1906)

**Todes-Anzeige.**  
Am 15. d. Mts. 6 Uhr nachmittags, entschlief sanft und ruhig nach längerem schweren Leiden meine liebe Frau, meiner Kinder liebevolle Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter  
**Magdalene Gabriel geb. Langmaack**  
im 54. Lebensjahre. Dies zeigen an die tiefbetrübten Hinterbliebenen.  
**Claus Gabriel** nebst Kindern u. Familie.  
Brüggerholz, den 16. Januar 1906.  
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Sterbehause aus statt. 335

KNN vom 18.01.1906

[015] **Groß-Flintbek, 18. Januar:** „Im hiesigen Kirchspiel sind im Jahre 1905 71 Kinder (39 Knaben 32 Mädchen) getauft; davon waren 8 über  $\frac{1}{4}$  Jahr alt. Konfirmiert sind 35 Knaben und 30 Mädchen. Getraut wurden 32 Paare. Beerdigt sind 52 Leichen, 32 männlichen und 20 weiblichen Geschlechts: davon waren 13 verwitwet, 13 verehelicht, 13 ledig, 16 Kinder, 4 Totgeborene. Abendmahlsgäste waren es 980. Die Kirchenkollekten betragen 390.27 M und im Klingelbeutel befanden sich 354, 06 M in 8406 Stücken.“ (HC vom 20.01.1906)

[016] **Groß-Flintbek, 18. Januar:** „In der Kirche zu Groß-Flintbek wurden von der Kirchspielgemeinde zu Gemeindevertretern auf 6 Jahre gewählt: Lehrer Wisser-Rumohr, Amtsvorsteher Schlotfeldt-Klein-Flintbek, Kätner Timm-Voorde und Kätner Hamann-Molfsee.“ (HC vom 20.01.1906)

**Todes-Anzeige.**  
Am 15. d. M. abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die Witwe  
**Catharine Stange**  
geb. **Knaack**  
im 70. Lebensjahre.  
Dies zeigen an die tiefbetrübten Hinterbliebenen  
**J. Stange** u. Frau geb. Nehla.  
**J. Asmus** u. Frau geb. Stange.  
Grevenkrag, den 17. Januar 1906.  
Beerdigung Freitag vormittag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Sterbehause aus, 11 Uhr in Bordesholm.

KNN vom 18.01.1906

[017] **Bordesholm, 19. Januar:** „In der Nacht auf Mittwoch brannte in Eiderstede die alte Gemeindekate nieder, die von 4 Familien bewohnt wurde. Das Feuer griff so schnell um sich, daß eine alte Frau nur noch nackt das Freie erreichen konnte. Die Sachen wurden zur Hauptsache gerettet.“ (KNN vom 20.01.1906)

[018] **Schierensee, 20. Januar:** „Auf der von Kieler Offizieren zu Heideberg bei Schierensee abgehaltenen Treibjagd wurden 43 Hasen geschossen. Unter den 20 Jägern befand sich auch Prinz Eitel Friedrich.“ (KNN vom 21.01.1906)

[019] **Bordesholm, 22. Januar:** „*Vagabondage*. Im Laufe dieses Winters hat die Vagabondage in hiesiger Gegend in erfreulicher Weise abgenommen. Dies ist hoffentlich als ein Zeichen guter wirtschaftlicher Lage zu betrachten. Wenn auch in den Ortschaften, welche direkt von der Altona-Kieler-Chaussee berührt werden, täglich einige arme Wanderer vorsprechen, so ist dies im Vergleich zu früher gering. In den abseits gelegenen Dörfern können Tage vergehen, ohne daß die Mildtätigkeit in Anspruch genommen wird. Möglicherweise mag auch die minimalere Geberlaune der Bevölkerung zur Abnahme beigetragen haben. Das Geschäft ist eben nicht mehr Lohnend!“ (HC vom 42.01.1906)



HC vom 23.01.1906

[020] **Bordesholm, 28. Januar:** Die vom Verein ehem. Soldaten im „Alten Haidkrug“ gestern arrangierte Kaisergeburtstagsfeier gestaltete sich zu einem höchst gemütlichen Beisammensein. Eingeleitet wurde die Feier durch einige sehr flott gespielte Einakter „Regimentstrude“ und „Päsel der Esel“, welche letzterer namentlich zwerchfellerschütternde Wirkung hatte. Es folgte der Ball, welcher die Mitglieder bis gegen 6 Uhr morgens fesselte. – Heute findet in der hiesigen höheren Privat-Töchterschule die Kaisergeburtstagsfeier statt, bestehend in Deklamationen, Reigen und Gesang. Die

Freudenfeuer unserer Jungens brannten trotz all vorhergegangener Nässe wunderbar.“ (HC vom 30.01.1906)

[021] **Landkreis Kiel, 29. Januar:** „*Landwirtschaftliche Unterstützung*. Das Hagelwetter vom 2. Juli v. J. hatte in einer großen Anzahl von Ortschaften unseres Kreises immensen Schaden angerichtet und umso schwerer war besonders eine große Anzahl kleinerer Besitzer davon betroffen, als dieselben nicht gegen Hagelschlag versichert waren. Infolgedessen wurde von dem hiesigen Landratsamt aus an die nicht betroffenen Gemeinden unseres Kreises die Bitte gerichtet, durch eine Unterstützung, sei es an Geld, Futtermitteln oder Streu, den vom Unglück schwer heimgesuchten beizustehen. Dieser Bitte ist auch entsprochen worden und konnten am Freitag 4 ½ Waggonladungen (900 Centner) oder für ca. rund 1000 M Dungstoffe (Kainit) an kleinere Besitzer aus den Dörfern Dätgen, Schönbeck, Hoffeld, Bordesholm, Schmalstede, Reesdorf, Brügge, Brüggerholz und Bissee verteilt werden, und zwar in Quantitäten von 10 bis 16 Centnern. Die Verteilung fand am Bordesholmer Bahnhofe statt. Futtermittel und Streu sind bereits an die meisten Bedrängten früher verteilt worden.“ (HC vom 31.01.1906)

[022] **Molfsee/ Wattenbek, 31. Januar:** „Die Einführung einer *Grundstücks-Umsatzsteuer* in Höhe von 1 Prozent haben die Gemeinden Molfsee und Wattenbek beschlossen; die Genehmigung ist beim Kreis Ausschuß beantragt worden. (KNN vom 01.02.1906)

[023] **Bordesholm, 31. Januar:** „Voraussichtlich wird der Bordesholmer See im kommenden Sommer durch Motor-Boot-Fahrten belebt werden. Amtsvorsteher Deinert hat ein solches erworben. Falls es der Fiskus erlaubt, sollen zur Zeit des hauptsächlich Fremdenverkehrs regelmäßige Fahrten stattfinden.“ (KNN vom 01.02.1906)

[024] **Bordesholm, 1. Februar:** „Für die Unterhaltung verschiedener Chausseestrecken hatte der Landesbauinspektor die Lieferung von Stein- und Kies ausgeschrieben. Für die Chausseestrecke Bordesholm - Brügge wurde als Mindestforderndem die Lieferung von rauhen Feldsteinen Landmann H. D. Einfeldt-Brüggerholz für 4 M. per Kubikmeter und der Firma Sell & Horn-Kiel die Lieferung von Kies für 2,70 M. per Kubikmeter übertragen.“ (HC vom 03.02.1906)



Die gefährlichste Straßenkreuzung Bordesholms, Hamburg-Kieler Chaussee und Holstenstraße (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)

[025] **Landkreis Kiel, 1. Februar:** „In der amtlichen Lehrerkonferenz am 12. November d. Js. regte der Königliche Kreisschulinspektor Herr Schulrat Dr. Schütt den Gedanken an, für den seiner Aufsicht unterstellten Visitationalbezirk eine Kreislehrerbibliothek ins Leben zu rufen, damit es den einzelnen Lehrern möglich wäre, auch größere wissenschaftliche Werke, namentlich die neuesten Erscheinungen auf dem Büchermarkt, zu lesen und zu studieren. Es wurde eine Kommission ernannt, die sich aus Rektor Ibsen-Hassee, Hauptlehrer Kähler-Neumühlen, Lehrer Meyer-Gr.-Flintbek und Lehrer Marxen-Brügge zusammensetzt. Diese Herren haben sich in einer vor kurzem stattgehabten Konferenz über folgende Punkte geeinigt, die sie jetzt den beteiligten Kollegen unterbreiten: 1. Die Lehrer des oben genannten Bezirks gründen eine Kreis-Lehrer-Bibliothek, um es den einzelnen Kollegen zu ermöglichen, Werke der bezeichneten Art, deren Anschaffung sonst der großen Kosten wegen unterbleibt, zu lesen und zu studieren. 2. Der jährliche Beitrag ist auf 3 M. festgesetzt, damit in Bälde etwas Ordentliches geschaffen wird. 3. Die Werke lagern an vier günstig gelegenen Plätzen des Bezirks (vorgeschlagen sind Neumühlen, Hassee, Gr. Flintbek

und Brügge) und werden halbjährlich unter diesen gewechselt. 4. Bei der Auswahl der Bücher darf jeder Leser seine speziellen Wünsche äußern und werden diese nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Auswahl selbst wird von dem Königlichen Kreisschulinspektor im Verein mit der dazu berufenen Kommission, die in jedem Jahr in der amtlichen Konferenz neu gewählt wird, beschafft. Diejenigen Kollegen, die gewillt sind, dem Unternehmen beizutreten, sollen solches durch ihre Unterschrift bekunden und das betr. Schriftstück bis zum 15. Februar an die Mitglieder der Kommission einsenden.“ (HC vom 03.02.1906)

[026] **Bordesholm, 3. Februar:** „Das Gewese des verstorbenen Kaufmanns H. Mohr hier, bestehend in Kaufmannsgeschäft, Sommerwirtschaft und Badeanstalt ist an Rentier A. Kruse in Kiel verkauft worden. Als Kaufpreis werden 41 000 Mk. genannt. – Der Bordesholmer landwirtschaftliche Verein hat für 5 Jahr je 50 Mk. für die Prämierung landwirtschaftlicher Dienstboten bewilligt. – Durch eine Feuersbrunst wurde das Gewese des Fuhrmanns W. Süfke hier vollständig zerstört. Das Haus war von zwei Familien bewohnt. Der Schaden soll nur zum Teil durch Versicherung gedeckt sein.“ (KNN vom 04.02.1906)



HC vom 04.02.1906

[027] **Brügge, 9. Februar:** „Das Pferd des Bäckermeisters Hartz hier scheute und raste mit dem Wagen davon. Am Markt lief es, nachdem es den Wagen bereits verloren hatte, derart mit dem Kopfe gegen die Mauer

des Hufner Plambeckschen Gehöftes, daß es das Genick brach und auf der Stelle tot war.“ (KNN vom 10.02.1906)

**[028] Bordesholm, 11. Februar:** „In der letzten Woche lag das Projekt des hiesigen Bahnhofsumbaus öffentlich aus behufs Erlangung der landesbaupolizeilichen Genehmigung. Nach dem Projekt soll der Personenbahnhof in seiner alten Form bestehen bleiben, trotzdem der Gang, welcher die Bahnsteigsperrre vermittelt, etwa nur 1½ m breit ist, so daß kaum zwei Menschen neben einander gehen können und die neu erbaute unpraktische Halle wohl noch selten benutzt worden ist. Die Güterabfertigung und Verladung soll nach der Ostseite der Gleise verlegt werden und ist hier der Platz derart knapp bemessen, daß der Ladekran zu nahe der Straße zu liegen kommt, so daß bei Ver- und Entladung durch denselben leicht Pferde vor auf der Chaussee fahrenden Fuhrwerken scheuen können. Bei Verladung von Langholz soll sogar teilweise die Straße gesperrt sein, auch ist die Auffahrt von der Ostseite so knapp bemessen, daß mit Langholz beladenen Wagen schwer die Einfahrt möglich ist. Im Falle der Umbaus nach dem vorgelegten Projekt ausgeführt werden sollte, wird eher eine Verschlechterung denn eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse eintreten. Von Seiten der Gemeinde Eiderstede sowie auch der Gemeinde Bordesholm sind Einsprüche gegen die geplante Anlage bei dem Herrn Regierungspräsidenten erhoben worden und wird voraussichtlich noch vor Verdingung der Arbeiten ein Lokaltermin abgehalten werden. U. a. erheben die Gemeinden auch Einspruch gegen die Verlegung der Güterabfertigung auf die Ostseite überhaupt, da durch das Überschreiten des Bahnkörpers bei starker Abfuhr leicht eine Verkehrsstockung, besonders bei längere Zeit rangierenden Güterzügen erfolgt.“ (HC vom 13.02.1906)

**[029] Bordesholm, 13. Februar:** „Die ministerielle Genehmigung zur Vereinigung der Gemeinden Eiderstede und Bordesholm zu einer politischen Gemeinde ist eingetroffen. Vom 1. April ab wird der Ortsname Eiderstede aufhören. Demnächst werden die Neuwahlen für die neue politische Gemeinde vorgenommen.“ (KNN vom 14.02.1906)

**[030] Gr.-Flintbek/Wattenbek, 13. Februar:** „Das Gastwirtschafts- und Bäckereigewese von Horn in Gr.-Flintbek soll an Rohde, früher Besitzer der Gastwirtschaft in Wattenbek, verkauft worden sein. Ein bestimmter Kaufpreis wird nicht genannt.“ (KNN vom 14.02.1906)



*Bordesholmer Bahnhof (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

**[031] Brügge, 15. Februar:** „Heute wurde in Brügge das 25jährige Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr festlich begangen. Schon in früher Morgenstunde versammelten sich die Mannschaften, um ihren Hauptmann, Herrn Amtsvorsteher Plambek und ihren Schriftführer, Herrn Organisten Marxen ein Ständchen zu bringen. Beide genannten Herren gehören der Wehr seit ihrer Gründung an. Aus diesem Anlaß wurden ihnen hübsch ausgeführte Ehrendiplome überreicht. Der Ort zeigte reichen Flaggenschmuck. Nachmittags um 3½ Uhr fand ein Appell statt. Abends um 7 Uhr versammelte man sich im Saale des Gastwirts Stoltenberg zu einem Fiden Kommerz. Heitere Vorträge und Reden ernstes Inhalts ließen ein paar Stunden angenehm verfließen. Einer Anzahl von Mitgliedern wurden für langjährige Dienste Sterne verliehen. Dem Kommerz folgte ein Ball, der Alt und Jung noch bis zur frühen Morgenstunde in angenehmer Fröhlichkeit zusammenhielt.“ (HC vom 17.02.1906)

**[032] Bordesholm, 17. Februar:** „Am nächsten Mittwoch finden die Neuwahlen zur Gemeindevertretung für den neuen Ort statt. Dabei wählen Bordesholm und Eiderstede noch getrennt. – Die Eingabe des hiesigen

Verkehrsvereins wegen der Einlegung eines Spätzuges von Kiel nach Neumünster ist abschlägig beschieden worden. – Eine Kuh des Landman- nes Andres hier warf 3 Kälber. Im Vorjahr hatte dieselbe Kuh 2 Kälber.“ (KNN vom 18.02.1906)

**[033] Bordesholm/Loop, 20. Februar:** „Von den Gründern der hiesigen Spar- und Leihkasse, die seit bald 60 Jahren besteht, ist nun auch der letzte heimgegangen: der emeritierte Lehrer Kühl, der über 40 Jahre in Loop tätig war. Im Alter von 85 Jahren ist er in Kiel, wo er seit seiner Pensionierung lebte, gestorben.“ (KNN vom 21.02.1906)

**[034] Negenharrie, 20 Februar:** „Ein betäubender Unglücksfall betraf den Vertreter der Haugardtschen Wagenfabrik in Hadersleben, J. D. Reese aus Negenharrie. Er stieg auf der falschen Seite aus dem Zuge, wurde von einer Lokomotive erfaßt und zermalmt. Als man ihn unter den Rädern hervorzog, war er eine Leiche. Der Unfall erregt hier allgemeine Anteilnahme.“ (HC vom 21.02.1906)

**[035] Landkreis Kiel, 21 Februar:** „In den letzten Jahren sind an der Kie- ler Chaussee schon viele alte Pappeln beseitigt worden, wofür dann haupt- sächlich Linden und Ulmen wieder angepflanzt sind. Diese Arbeit wird jetzt fortgesetzt. Gegenwärtig werden auf der Strecke von Grevenkrug bis Schmalstede 215 große Pappeln gefällt. Diese Bäume sind von der Chaus- seeverwaltung an die Gebrüder Freese, Dampfsägerei in Eiderstede, ver- kauft worden, welche das Fällen der 215 Bäume für 350 M. an Holzarbeiter vergeben hat. Die Arbeit muß bis zum 1. April beendet und die Chaussee dann von Bäumen und Abfall rein sein.“ (HC vom 22.02.1906)

**[036] Bordesholm, 23. Februar:** „Bei der Neuwahl von sechs Gemeinde- vertretern für die neue Gemeinde Bordesholm wurden gewählt in der 3. Abteilungen: Gastwirt Butenschön und Kreisaußschußsekretär Winkel- mann; in der 2. Abteilung Forstmeister Wickel und Kaufmann Sothmann; in Abteilung 1: Dr. Clausen und Gerichtssekretär Lüders.“ (KNN vom 24.02.1906)

**[037] Brügge, 23. Februar:** „Einen großen Teil des Winters und Frühjahrs stehen die Buchwalder Eiderwiesen unter Wasser. Dem dadurch entstehen- den Schaden will man jetzt abhelfen durch eine Vertiefung der Eider in

Brügge. Zunächst soll die Strecke von dem Brügger Aalwehr bis zu Hufner Reimers` Garten in Angriff genommen werden, da sie ganz besonders flach ist. Die Arbeiten sind dem Schachtmeister Stölting aus Wattenbek übertra- gen. – Gestern wurde ein Teil des Pastorenwitwenlandes neu verpachtet. Für die Witwenkoppel gab das Höchstgebot Gastwirt Delfs in Brügge mit 50 M. ab und für die Ilsalskoppel (östlicher Teil) bot Hufner Reese in Brügge 200 M. Pacht. Bisher brachte das Land 56 und 160 M. Pacht. Das Gebot bedarf noch der Genehmigung der Kirchenvertretung. Die Verpach- tung geschieht gewöhnlich auf 16 Jahre.“ (HC vom 24.02.1906)

**Holzverkauf**  
in der  
**Königl. Oberförsterei**  
**Bordesholm.**  
Montag, den 12. Februar  
d. Jd., nachmittags von 2  
Uhr ab, sollen im „Alten  
Haidkrug“ zu Bordesholm  
aus den Gehägen Buchwald,  
Fiebbarrie, Wildhof, Kuh-  
bagen, Jettbrook, Dätgen u.  
Blumenthal folgende Brenn-  
hölzer öffentlich meistbietend  
versteigert werden:  
Eichen: 89 rm Scheite, 40 rm  
Knüppel und 222 rm Reifig  
III Kl.  
Buchen: 498 rm Scheite, 117  
rm Knüppel und 1383 rm  
Reifig III. Kl.  
Erlen: 4 rm Scheite, 5 rm  
Knüppel.  
Fichten: 8 rm Scheite, 14 rm  
Knüppel.

HC vom 04.02.1906

**[038] Groß-Buchwald, 23. Februar:** „In Groß-Buchwald erkrankte bei dem Hufner Hamann eine Kuh unter verdächtigen Erscheinungen. Nach der Schlachtung beanstandete der Fleischbeschauer Haß aus Brügge das Tier wegen Verdachts auf Milzbrand. Nachdem Tierarzt Funck aus Neumünster und Kreistierarzt Rodenwald aus Kiel das Tier untersucht hatten, wurde angeordnet, die wertvolle Kuh ganz zu vergraben. Die Tierärzte hatten starke Blutvergiftung festgestellt.“ (HC vom 24.02.1906)

**[039] Bordesholm, 24. Februar:** „Bei der gestern Abend im benachbarten Eiderstede vorgenommenen Neuwahl von 6 Gemeindevertretern war die Wahlbeteiligung eine ungemein rege. Gewählt wurden in Abteilung III Zimmerparlier Röhlk und Pantoffelfabrikant Hartz; in Abteilung II Hufner Stange und hat für die zweite Persönlichkeit eine Stichwahl zwischen Sparkassenkassierer Gnutzmann, Schachtmeister Brodersen und Hufner Schlotfeldt stattzufinden; in Abteilung I Sparkassensekretär Aug. Heesch und Viehhändler Sinn.“ (HC vom 27.02.1906)

**[040] Bissee, 26. Februar:** „Die Gemeinde Bissee hat das von einem Huiser Maler hergestellte Bild der am Tage der grünen Hochzeit des Kaiserpaares gepflanzten Linde, welches außerdem noch eine künstlerische Aufnahme einer sehr alten Altenteilskarte, wie auch zweier Landschaften aus dem Dorf und einer Umgebung enthält, dem hohen Silberpaare in Berlin am Sonnabend zustellen lassen. – Die Meierei-Interessenten an der Bisseer Meiereigenossenschaft haben mit dem Besitzer der Meierei, C. Ramm, einen neuen Pachtvertrag abgeschlossen, nach welchem ihnen für den Liter Milch 9, 10 und 13 Pf. Gezahlt wird. Der Vertrag lautet auf 6 Jahre.“ (HC vom 28.02.1906)

**[041] Groß-Buchwald, 26. Februar:** „Die Tochter des Maurers Kröger in Gr.-Buchwald fiel von dem Heuboden des Hufners H. Hamann auf die Futterdiele und brach einen Arm. – Gestern hielt die Buchwalder Schweinegilde ihre Mitgliederversammlung bei Gastwirt Delfs in Buchwald ab. Die Gilde zählte im verflossenen Jahr 132 Mitglieder, welche 312 Schweine zum Einkaufspreis von 6479 M. versichert.“ (HC vom 28.02.1906)

**[042] Bordesholm, 28. Februar:** „Die zur Feier der Silberhochzeit unseres Kaiserpaares veranstaltete Illumination am gestrigen Abend gewährte einen wirklich imposanten Anblick und war so allgemein, daß wohl nur ganz vereinzelt ein Haus dunkel blieb. Am Tage prangte der Ort im Flaggen schmuck und zum gemeinsamen Essen, das um 8 Uhr seinen Anfang nahm, hatten sich die Einwohner zahlreich aus beiden Ortschaften eingefunden. Von 7 – 8 Uhr war ziemlich alles auf den Beinen, sich die Illumination anzusehen. – Am 10. März feiert unsere freiwillige Feuerwehr ihr diesjähriges Vergnügen, bestehend aus Theater mit nachfolgendem Ball. Am letzten Sonntag hatte die Eidersteder Feuerwehr ihr Fest, zum letzten Mal als „Eidersteder Feuerwehr.“ (HC vom 02.03.1906)

**[043] Brügge, 28. Februar:** „Die Gemeinde *Brügge* feierte die Silberhochzeit unseres Kaiserpaares durch einen Kommers mit nachfolgendem Kränzchen. Herr Pastor Paulsen brachte ein Hoch auf das Jubelpaar aus und Herr Organist Marxen sprach über das Leben unserer geliebten Kaiserin. – In *Gr.-Buchwald* hatte die dortige Liedertafel die Einwohner zu einer Feier eingeladen. Die Festrede hielt der frühere Ortsvorsteher, Herr August Busdorf. Herr Lehrer Friedrichs brachte ein Hoch aus auf das junge Ehepaar in Berlin, den Prinzen Eitel Fritz und seine Gemahlin. Die Liedertafel brachte 7 Lieder zu Gehör und zeigte dadurch, daß die Sänger in der kurzen Zeit des Bestehens des Vereins brav bei der Arbeit gewesen waren. Ein Ball hielt die Anwesenden noch bis an den frühen Morgen zusammen. – In *Reesdorf* wurde nachmittags um 5 Uhr eine Linde gepflanzt. Die Festrede hielt Herr Lehrer Ketelsen. Auch die Kinder nahmen an der Feier teil und sangen bei dem neugepflanzten Baum einige Lieder. – Ähnlich gestaltete sich die Feier in der Gemeinde *Bissee*. Man pflanzte hier eine Eiche, die feierlich eingeholt wurde. Ein Kommers und Ball beschlossen das Fest. – In *Brüggerholz* hatte man auf hochgelegenen Punkten Feuer angezündet, die weit in die Gegend hineinleuchteten und verkündeten, daß man auch Anteil nahm an dem Familienfeste in unserem Kaiserhause.“ (HC vom 02.03.1906)

**[044] Bordesholm, 3. März:** „Nachdem die Eisenbahndirektion Altona die Einlegung eines Nachmittagszuges von Kiel nach hier bewilligt hat, will der Verkehrsverein eine neue Eingabe wegen eines Theaterzuges an die Eisenbahndirektion richten. – Ein Turnverein hat sich hier gebildet. Es sollen ihm bereits 50 Mitglieder beigetreten sein. – Die neue Gemeinde Bordesholm wird 1323 Einwohner zählen und dabei außer einer Konditorei mit Café und alkoholfreier Wirtschaft genau ein Dutzend Gastwirtschaften, Hotels etc. aufweisen.“ (KNN vom 04.03.1906)

**[045] Voorde, 5. März:** „Herr Joh. Chr. Laßen in Kiel kaufte am hiesigen Bahnhof ca. 70 000 Quadratmeter Acker und Holzungen, um daselbst nach erfolgter Bodenregulierung, Eiderdurchstich und Seenanlagen usw. 35-40 Villen bauen zu lassen. – Als am Sonnabend der Frühpersonenzug hier einfuhr, scheuten die Pferde des Kättners Brandt-Bönnhusen bei der Überfahrt auf dem Wege von Großflintbeck. Die Tiere setzten über die Barriere, wobei Frau Brandt unter die Maschine des glücklicherweise zum Stehen ge-

brachten Zuges geriet und leicht an der Schulter verletzt wurde.“ (KNN vom 06.03.1906)

**Modelle für 1906 schon heute.**

**Kinderwagen Ausstellung in Grimma**  
auch Sonntag geöffnet.

Mein Katalog ist Ihnen ein Ratgeber bei Anschaffung eines Kinderwagens, jedoch auch nebenstehender, von Ihnen gefälligst auszuscheidender Musterstrauss erleichtert Ihre Wahl und verkürzt den Einkauf, als die Eisenbahn mit Katalogpreisnachnahme abzüglich 10 % Rabatt einen Modellwagen aus nebenstehenden Neuheiten Ihnen kurzer Hand überreicht. Ueber Hunderttausend Kinderwagen gingen von Trethar's Fabrik in Grimma bisher in die Welt und ein Register füllt die Dankschreiben der Kundschaft aus aller Herren Länder.

Trethar's reizende Modelle, System 500, 501 für 30 Mk.; wie der gefälte Prinzesswagen 47 für 25 Mk.; sechsmal verstellbare Sportsitzliegewagen à la 414, 415 und 416 nur 20 Mk.; Rohrprinzesswagen 17 Mk.; runde Kinderwagen 12 Mk.; Sportwagen 4, 6, 8 und 10 Mk. direkt von der **Kinderwagenfabrik Julius Trethar, Grimma 363**. Fahret in Grimmscher Farbenstellung; Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochschic; uni Crème, die Postkartenfärbung; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual.

1099

KNN vom 28.02.1906

[046] **Bordesholm, 5. März:** „Am Mittwoch wird nach der Theaterraufführung in Wriedt's Etablissement in Kiel ein Theatersonderzug in Richtung Neumünster abgelassen werden, der erste in seiner Art. Wie wir hören, wird eine starke Benutzung desselben geplant, da man hier allgemein glaubt, daß dieser Zug eine Probe hinsichtlich des Bedürfnisses für einen derartigen Zug ist, um event. denselben allwöchentlich fahren zu lassen.“ (HC vom 08.03.1906)

[047] **Brügge, 6. März:** „Gestern ließ der Knecht des Landmanns Schnack von der Steinhorst sein Fuhrwerk einen Augenblick unbewacht auf dem Marktplatz in Brügge stehen. Die Pferde rasten mit dem Wagen davon und liefen auf die Hofstelle des Gastwirts Stoltenberg, wo bei einer scharfen Biegung die Deichsel brach. Nachdem nun noch einige Einfriedigungspfäh-

le umgerannt waren, kamen die beiden aufgeregten Tiere an der Kirchhofspforte zu Fall. Sie hatten sich dabei so in das Geschirr verwickelt, daß man es zum Teil zerschnitt, um die übereinander liegenden Tiere wieder auf die Beine zu bringen. Die Tiere hatten keinen nennenswerten Schaden gelitten. Der Wagen aber war so stark demoliert, daß er an Ort und Stelle zurückgelassen werden mußte.“ (HC vom 07.03.1906)

**Todes-Anzeige.**

Am 5. März starb nach kurzem Leiden unser treusorgender Vater und Grossvater, der

**Altensteller**

**Johann Jochim Nohrden**

im 85. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Gross-Harrie, den 6. März 1906.**

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11 Uhr auf dem Kirchhofe zu Neumünster statt.

HC vom 07.03.1906

[048] **Bordesholm, 5. März:** „Bei der Stichwahl eines Gemeindeverordneten für Abtlg. II. in Eiderstede wurde Geschäftsführer Brodersen gewählt.“ (KNN vom 06.03.1906)

[049] **Grevenkrug, 6. März:** „Einbruchdiebstahl wurde beim Gastwirt Lessau in Grevenkrug verübt. Von der Veranda aus drang der Dieb in die Gaststube ein und beraubte die Wechselkasse, die jedoch bis auf einiges Kleingeld geleert worden war. Ferner nahm er Zigarren und Wein mit. Auch der Schokoladenautomat wurde beraubt. Der Täter ist nicht ermittelt.“ (KNN vom 07.03.1906)

[050] **Bordesholm, 12. März:** „Da es einer örtlichen Behörde für die neue Gemeinde fehlt, so hat der Königl. Landrat verfügt, daß, nachdem die 12 Gemeindeverordneten ordnungsgemäß gewählt sind, die Wahl eines Gemeindevorstehers am 19. d. M. vorzunehmen ist, damit am 1. April die gesetzlich bestimmten Verwaltungsorgane vorhanden sind.“ (KNN vom 13.03.1906)

[051] **Bordesholm, 12. März:** „Sparkassensekretär Heesch und Gastwirt Ranck-Eiderstede, beabsichtigen auf einer ihnen gehörigen Koppel eine neue Straße anzulegen, deren Verlauf von der Chaussee zum Fußwege Bordesholm-Bahnhof sein würde. Der Anfang ist bereits gemacht und das erste Haus an der Straße in Angriff genommen. Dasselbe wird für den Pantoffelmacher Stange zum eigenen Gebrauch aufgeführt.“ (HC vom 13.03.1906)

[052] **Bordesholm Bahnhof, 12. März:** „Am Sonnabend nachmittag fand hier die Vorführung der Mutterstuten aus dem Gebiet des Bordesholm-Gr.-Flintbeker Pferdezuchtvereins zwecks Körung statt. Vorgeführt wurden 21 jüngere Tiere zur erstmaligen Körung, von welchen 17 angekört wurden. 19 bereits früher angekörte Stuten wurden vorgeführt, von welchen 4 prämiert wurden und zwar in Art eines Freideckscheines. Der Verein zählt 104 Mitglieder. Vorsitzender ist Rentier Riecken-Gr. Buchwald. Die Beteiligung war sehr groß. Nach der Körung wurden noch die hier bei Gastwirt Heitmann stationierten Hengste des Pferdehändlers Auhage-Wilster vorgeführt und erregte besonderes Interesse der neu aufgestellte Hengst „Manstein““. (HC vom 14.03.1906)

[053] **Groß-Harrie, 13. März:** „In dem am 30. Juli 1905 in Groß-Harrie bei Herrn Wilh. Ehlert stattgefundenen Brandschaden erfahren wir soeben, daß die Mecklenburgische Hagel- und Feuer-Vers.-Ges. in Neubrandenburg (Hauptagent Herr O. Tresselt), welche die Versicherung in Deckung hatte, durch Beschluß der General-Versammlung nunmehr die volle Entschädigung mit M. 954,50 ausgezahlt hat, obgleich der Versicherte einen Anspruch darauf nicht hatte. Der Versicherte war nämlich von Neumünster nach Groß-Harrie unter Strohdach gezogen, hatte aber die Ummeldung unterlassen.“ (HC vom 15.03.1906)

[054] **Brügge, 15. März:** „Bei Gastwirt Delfs in Brügge kam ein Schadenfeuer zum Ausbruch. Es war gegen Mittag eine Lampe unter dem Wasserkessel explodiert und hatte, da niemand im Zimmer anwesend war, die Schenke in Brand gesetzt. Als die Kinder des Hauses aus der Schule kamen, wurde durch diese das Feuer entdeckt und es gelang, dasselbe zu löschen, noch ehe es einen größeren Umfang annehmen konnte. Den Schaden hat die Landesbrandkasse zu tragen. – In Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaares hat man sich hier eines Toten erinnert, der auf dem alten Kirchhof

in Brügge begraben liegt. Es ist der Dichter unserer Kaiserhymne, Pastor Harries, der am 28. September 1802 gestorben ist. Kaufmann L. Marxen hierselbst hat das Grab des Dichters photographieren lassen und dem Kaiser davon ein Bild übermittelt. Mitglieder des Militärvereins für den Amtsbezirk Brügge wollen nun versuchen, durch eine Sammlung Gelder aufzubringen, um das Grab, das gänzlich verwahrlost ist, in würdiger Weise zu schmücken und später vielleicht dem Dichter des vielgesungenen Liedes ein Denkmal zu setzen.“ (HC vom 17.03.1906)



HC vom 14.03.1906

[055] **Landkreis Kiel, 19. März:** „Zwischen Bordesholm und Schmalstede ist durch Auffahren von Kies an der Seite des Fahrweges ein Fußsteig hergestellt worden.“ (HC vom 21.03.1906)

[056] **Bordesholm, 21. März:** „Bei der im Alten Haidkrug von den zwölf Gemeindeverordneten vorgenommenen Wahl eines Gemeindevorstehers für die neue Gemeinde Bordesholm wurde einstimmig Rentier H. Köbke und zum Stellvertreter Sägemühlenbesitzer H. Freese gewählt.“ (KNN vom 22.03.1906)



**Todesanzeige.**  
 Am Dienstag Nach-  
 mittag starb mein lieber  
 Schwager und unser  
 lieber Onkel, der  
 Rentner  
**Johann Jochim  
 Schwede**  
 im 78. Lebensjahre nach  
 kurzer Krankheit. Dies  
 zeigen mit der Bitte  
 um stille Teilnahme  
 tiefbeträbt an

Die trauernden  
 Hinterbliebenen.  
 Einfeld,  
 13. März 1906.

Die Beerdigung fin-  
 det Sonnabend Vor-  
 mittag 11 Uhr auf dem  
 Friedhof zu Neumünster  
 statt.

HC vom 15.03.1906

[057] Landkreis Kiel, 22. März: „Die Konferenz der vier Kirchspiele Bordesholm, Brügge, Groß-Flintbek und Kirchbarkau wird am Sonnabend, den 31. März d. J. nachmittags in Heitmanns Gasthof am Bordesholmer Bahnhof stattfinden. Einziger Beratungsgegenstand: „Unsere Stellung zur Gleichstellungsbewegung“. (HC vom 24.03.1906)

**Todes-Anzeige.**  
 Am Freitag den 16. März, nachm. 4 Uhr, entschlief sanft  
 und ruhig nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, der Altentziler  
**Max Hinrich Reese**  
 im 70. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Hinterbliebenen.  
**D. Reese** geb. Butenschön nebst Kindern  
 und Kindeskindern.  
 Sören, den 16. März 1906.  
 Die Beerdigung findet Dienstag den 20. d. Mts., 12 Uhr, in  
 Nortorf, vom Sterbehause aus 9½ Uhr statt.

KNN vom 18.03.1906

[058] Bordesholm, 22. März: „Gegen das Projekt des Bahnhofsumbaues wurde von der Gemeinde Protest eingelegt, da das Projekt den Wünschen nicht weit genug entgegenkam. Jetzt war eine Kommission der Königl. Eisenbahngesellschaft Altona hier, um mit Vertretern unserer Gemeinde Rücksprache zu nehmen. Auch der Königl. Landrat nahm teil. Es wurde dem Vertreter bedeutet, daß im großen und ganzen von dem Projekt nicht abgewichen werden könne, da nur 35 000 M. zur Verfügung ständen. Daß auch der Personenbahnhof verbesserungsbedürftig sei, sehe man wohl ein, und man hoffe auch hier bald Verbesserungen schaffen zu können. Der Güterverkehr müsse nach der entgegengesetzten Seite verlegt werden. Im anderen Falle müsse er mindestens 500 Meter weiter hinaus verlegt werden, was aber den Überblick vom Stationsgebäude aus erschweren werde.“ (KNN vom 23.03.1906)

[059] Brügge, 23. März: „Wenigen wird bekannt sein, daß der Dichter der Nationalhymne „Heil dir im Siegerkranz“, Heinrich Harries (geb.1762 in Flensburg und gestorben 1802 als Prediger zu Brügge) auf unserem Kirchhof begraben liegt. 1790 wurde das Lied „für den dänischen Untertan, an seines Königs Geburtstag zu singen“ gedichtet. 1793 erschien das Lied umgearbeitet von Dr. Balthasar Schuhmacher in einer Berliner Zeitung und seitdem singen wir es als preußische Nationalhymne. Das Grab des Dichters befindet sich in arg verwahrlostem Zustande. Der Militärverein für Brügge und Umgegend will nun eine Sammlung veranstalten, um das Grab renovieren und mit einem Gedenkstein versehen zu lassen.“ (KNN vom 24.03.1906)

[060] Bordesholm, 23. März: „Heute abend wird eine Sitzung der neuen Gemeindevertretung im „Alten Haidkrug“ stattfinden zwecks Vorberatung über die Feststellung des neuen Etats. Derselbe wird noch manches Kopferbrechen verursachen, da vorläufig für die beiden vereinten Gemeinden noch teilweise verschiedene Steuernormen gelten, u. a. hat Eiderstede die Schullasten auf den Etat der politischen Gemeinde übernommen, während im alten Bordesholm noch eine gesonderte Schulgemeinde besteht, Eiderstede erhebt Hundesteuer, Bordesholm nicht, ebenfalls ist das Lustbarkeitssteuer-Regulativ ein verschiedenes usw. Da sind noch manche Ausgleichungen vorzunehmen. – Als Kuriosität mag gelten, daß eine Schwarze Sau des Hufners G. in Wattenbek 14 weiße Ferkel geworfen hat.“ (HC vom 25.03.1906)

**[061] Einfeld, 23. März:** „Dem Landmann Gädke-Einfeld ist für die Sommermonate die Gastwirtschaftskonzession zum Betrieb einer Sommerwirtschaft in seinem Gewese daselbst erteilt.“ (HC vom 25.03.1906)

**[062] Bordesholm, 23. März:** „Der Bordesholmer Rindviehzuchtverein wird die Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin mit einer Anzahl Rindvieh beschicken. Um eine engere Auswahl zu treffen, waren vor dem „Alten Haidkrug“ reichlich 30 prächtige Tiere angetrieben. Von diesen wurden 11 Tiere ausgewählt, 4 Stiere, 5 Kühe, 2 Starke. Es werden je einen Stier ausstellen: Stiergenossenschaft Fiefharrie, Hufner Speck-Loop, Hufner Blöcker-Schmalstede und Hufner Plambeck-Hoffeld. Kühe werden ausstellen: Hufner Plambeck-Hoffeld 2 Kühe, Hufner Brüning-Dätgen 1 und Hufner Stocks-Bisse 2 Kühe und die Hufner Horn-Fiefharrie und Horst-Bisse je eine Starke. Unter den auszustellenden Tieren sind zwei Familienkollektionen. Die von Plambeck auszustellenden Tiere sind Großmutter, Mutter und Kind. Nachkommen des mehrfach prämierten Bullen „Franz“ stellen aus Speck-Loop, Blöcker-Schmalstede und Plambeck-Hoffeld. – Am Mittwoch hatte sich der Festausschuß der neuen Gemeinde im „Alten Haidkrug“ versammelt, um das Programm für die Feier aus Anlaß der Vereinigung der Gemeinden festzustellen. Zu diesem Zwecke sind 400 M. bewilligt. Nachmittags am 31. d. Mts. 5½ Uhr wird das Pflanzen einer Erinnerungslinde auf dem Dreiecksplatz vor dem Hause des Herrn H. Freese vorgenommen werden. Danach wird ein Festmarsch durch den Ort unternommen. Im „Alten Haidkrug“ wird ein Kommers stattfinden und daran wird sich ein Ball in den Lokalen von Chr. Kaack und Butenschön anschließen.“ (HC vom 25.03.1906)

**[063] Bordesholm, 26. März:** „Die Frühjahrskontrollversammlung findet am Donnerstag, den 19. April, vormittags 10 Uhr im „Alten Haidkrug“ zu Bordesholm statt für sämtliche zum Erscheinen verpflichteten gedienten Mannschaften der Jahresklasse 1893 - 1897 und für Ersatzreserve aller Waffengattungen der Armee und der Marine der Jahresklassen 1893 – 1906. Am Donnerstag, den 19. April, 2 Uhr 30 Min. nachmittags für sämtliche zum Erscheinen verpflichteten gedienten Mannschaften der Jahresklassen 1898 – 1905. In Voorde in der Gastwirtschaft von W. Heitmann am Voorder Bahnhof am Freitag, den 20. April, 10 Uhr vormittags für sämtliche zum Erscheinen Verpflichteten.“ (HC vom 28.03.1906)

**[064] Sören, 27. März:** „In der letzten Nacht wurde die Scheune des Hofbesitzers Reese in Sören durch Feuer zerstört. Außer einigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, deren Verlust durch Versicherung gedeckt ist, verbrannten für ca. 200 Mk. künstlicher Dünger. Es wird Brandstiftung vermutet.“ (KNN vom 28.03.1906)

**[065] Bordesholm, 29. März:** „Nachdem die Ortschaft Eiderstede mit Bordesholm vereinigt ist, wird dieselbe Wochentags auch eine viermalige Postbestellung haben. Gleichzeitig werden vom 1. April an die Ortschaften Reesdorf, Grevenkrug und Sören eine zweimalige tägliche Bestellung erhalten, während bisher nur 1 Mal täglich dort bestellt wurde. Eine anderweitige Begrenzung der Postanstalten Bordesholm (Ort) und Bordesholm (Bahnhof) wegen der Zusammenlegung dieser Ortschaften zu einer Gemeinde, findet nicht statt. Am Bahnhofe bleibt die Postagentur mit dem ihr zugeteilten Landbezirke auch ferner bestehen. Die Ansiedelungen am Bordesholmer Bahnhof verbleiben wie bisher dem Ortsbestellbezirk der dortigen Postagentur zugeteilt, weil dadurch eine promptere Bestellung erzielt wird. Als äußerste Grenze ist wie bisher der neu angelegte Weg bei dem Hause des Lehrers emer. Schramm angenommen. Die hinter dieser Grenze vorhandenen und noch entstehenden Häuser werden dem Postbezirke der Postagentur am Bahnhofe zugeteilt. – Am 3. April findet hier der diesjährige Pferde- und Wochenmarkt statt.“ (HC vom 31.03.1906)

**[066] Bordesholm, 2. April:** „Am Sonnabend fand anlässlich der Vereinigung der Gemeinden Eiderstede und Bordesholm eine große Feier statt. Auf dem Dreiecksplatze vor dem Freeseschen Hause ist eine Gedächtnis-Linde gepflanzt und ein Gedenkstein gesetzt worden. Der bisherige Gemeindevorsteher von Eiderstede, H. Freese, hielt eine Ansprache, worauf die beiden Gemeindevorsteher sich die Hand zur Verbrüderung reichten. Sodann fand ein Festmarsch durch den Ort statt und im Anschluß daran im Alten Haidkrug ein Kommers. Der Ort war sehr reich geschmückt. – Am 1. April ist die neue Omnibuslinie in Verbindung mit der Postbeförderung nach dem Bahnhofe in Betrieb genommen worden. Der alte Postwagen machte, mit Tannengrün geschmückt, am Sonnabend seine letzte Fahrt.“ (KNN vom 03.04.1906)

**[067] Mühbrook, 3. April:** „Günstig gelegene Villenplätze bedingen hier hohe Preise. So verkaufte Hufner Stühmer-Mühbrook einen Villenplatz von ½ ha mit halbwüchsigem Tannenbestand am Westufer des Sees für 11 500 Mk. Der Käufer will angeblich dort eine Fremdenpension größeren Stils errichten.“ (KNN vom 04.04.1906)



*Mühbrook – Partie am Einfelder See (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

**[068] Brügge, 3. April:** „Einer der diesjährigen Konfirmanden aus Gr. Buchwald mußte schon gestern im Hause des Großvaters konfirmiert werden, weil er schwer krank liegt und an seinem Aufkommen gezweifelt wird. – Für die Verbesserung der Wege werden von der Gemeinde Gr. Buchwald bedeutende Opfer gebracht. In diesem Winter hat dieselbe auf dem Wege nach Bissee die bedeutendsten Höhen abtragen lassen und die ganze Strecke mit Packsteinen und gesichtetem Kies aus dem Kieslager von Gnutzmann in Brüggerholz befahren lassen. – Am Sonnabend wurden hier die ersten Störche gesehen.“ (HC vom 04.04.1906)

**[069] Voorde, 4. April:** „Gestern Nachmittag entstand auf dem Zimmerplatze der Firma C. Plambeck Feuer, wodurch eine Frühstücksbude eingeäschert wurde. Durch das Eingreifen der Handwerker wurde das Feuer ge-

löscht. – Die Leiche des früheren Bootsführers Schulz wurde an der Eider aufgefunden. Man glaubt, daß er vor einiger Zeit dort erfroren ist. Die Leiche war schon stark in Verwesung übergegangen.“ (KNN vom 05.04.1906)

**[070] Bordesholm, 6. April:** „Zum Vertrauensmann der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den VI. Bezirk der Sektion Kiel Land anstelle des verstorbenen Altenteilers Reese aus Sören wurde der Hufner Hinr. Schlotfeldt aus Bordesholm gewählt. – Die Moor-Aufsichtskommission wird am 10. April das Schönbecker und am 12. April das Dosenmoor besichtigen.“ (HC vom 07.04.1906)

**[071] Reesdorf, 6. April:** „In Reesdorf verkaufte der Schmied E. Schnack sein Gewese, zu dem auch ca. 13 Hektar Ackerland gehören, an einen Herrn aus Ostfriesland für den angeblichen Preis von 10 500 M. mit dem Antritt zum 1. Mai.“ (HC vom 07.04.1906)

**[072] Bissee, 6. April:** „Diejenigen Landleute in Bissee, deren Besitz an den Bothkamper See stößt, haben noch immer die Gerechtsame, innerhalb der Rethgrenze zu fischen. Dieser Fischfang ist oftmals in der Laichzeit der Hechte, Karpfen und Brassen sehr einträglich. In diesem Jahre sind nur wenige Hechte gefangen, da das Wetter bisher immer recht ungünstig war und das Wasser jetzt so weit von der Wiese zurückgetreten ist, daß schwer mit einem Kahn innerhalb der Grenze zu fahren ist.“ (HC vom 07.04.1906)

**[073] Bordesholm, 6. April:** „Die Fahrten des Personenomnibus sind wie folgt festgelegt: Wochentags aus Bordesholm zum Bahnhof vorm. 6<sup>20</sup>, 8<sup>30</sup>, nachm. 1<sup>00</sup>, 5<sup>05</sup>, 7<sup>55</sup> Uhr und vom Bahnhofs nach Bordesholm 8<sup>15</sup>, 10<sup>30</sup> vorm. und 1<sup>55</sup>, 6<sup>00</sup> und 8<sup>45</sup> nachm. Nach Brügge fährt der Omnibus 9 Uhr vorm. an Sonn- und Festtagen fährt der Omnibus auch noch zu dem Abendzuge 9<sup>30</sup> ab hier und 10 Uhr abends ab Bahnhof. Er hat Platz für 8 Personen. – Wie es heißt, wurde beschlossen, die Tierschau am 30. Mai auf der alten Tierschauhoppel hinter dem „Alten Haidkrug“ abzuhalten. – Im Laufe des Sommers sollen nicht weniger denn 12 Neubauten von der Chaussee vom Bahnhof nach Bordesholm aufgeführt werden, außer dem halben Dutzend, die jetzt schon in Angriff genommen sind. Es ist erfreulicher Weise ein rapides Anwachsen der Gemeinde zu verzeichnen und wird es hoffentlich noch recht lange so bleiben. – Der seit kurzem bestehende Turnverein hat sich alle erforderlichen Geräte in bester Güte angeschafft; die Übungen

finden regelmäßig am Donnerstag abend im „Alten Haidkrug“ statt. Der Verein erfreut sich bereits einer recht stattlichen Mitgliederzahl und auch viele passive Mitglieder sind ihm beigetreten.“ (HC vom 08.04.1906)



*Bissee – Lage des Dorfes am Bothkamper See (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

**[074] Bordesholm, 8. April:** „Heute wurden in unserer Kirche durch Herrn Pastor Giese 76 Kinder eingesegnet, darunter 6 Geschwisterpaare. Das übermäßige persönliche Gratulieren kommt hier nach und nach ab und beschränkt man sich darauf, meistens durch die Post, seinen Glückwunsch zu übersenden. – Vor einigen Tagen wurden durch den hiesigen Gendarm einer 4 Wagen starken Zigeunerbande zwei Kinder abgenommen, die sie in den Betten versteckt hatten. Die Kinder, die anscheinend von den Zigeunern entführt sind, wurden einstweilen im Gefängnis untergebracht, woselbst sie gut gepflegt werden.“ (HC vom 10.04.1906)

*KNN vom 08.04.1906*

**[075] Bordesholm, 13. April:** „Die Gottesdienste des gestrigen und heutigen Feiertages waren außerordentlich stark besucht. Der Kirchenchor wirkte heute morgen ebenso wir auch an dem liturgischen Gottesdienst um 3 Uhr nachmittags mit. Das am gestrigen Abend in der Kirche veranstaltete Privat-Kirchenkonzert befriedigte sehr. – In seiner letzten Sitzung nahm das Bordesholmer Kirchenkollegium den Voranschlag für 1906 an. Auch wurde beschlossen, das Gehalt des Totengräbers um 40 M. zu erhöhen und ihm außerdem für das Einsammeln der Kirchenumlage 20 M. mehr zu geben. Sodann wurde über die Kirchenumlage verhandelt, da mit dem 1. April das neue, von der Synode beschlossene Gesetz über die Kirchensteuer in Kraft getreten ist. Da die Gemeinden vorläufig bei älteren Rechten beleiben können, so wurde, nachdem aus dem neuen Gesetze verschiedene der wichtigsten Bestimmungen mitgeteilt waren, beschlossen, für 1906 die Umlage noch nach dem bis jetzt hier geltende Regulativ zu erheben und zwar mit 20 pCt. der Grund-, Gebäude- und Einkommensteuer. Im Laufe des Jahres soll dann weiter über die Kirchensteuer beraten werden, weil man die Tragweite der neuen Bestimmung noch nicht übersehen kann. Ferner wurde über die Anregung verhandelt, die Beerdigungsgebühren abzulö-

sen, um auch Unbemittelten eine volle Feier in der Kirch zu ermöglichen, ohne daß denselben davon Unkosten erwüchsen. Es soll im Laufe des Jahres auch hierauf zurückgekommen werden. Bei der Wahl von Kirchenältesten wurden die abgehenden beiden, Tönsfeld und Plambeck, wiedergewählt. Die Gemeindevertreter wählten Organist Clausen und Sparkassenrendant Gnutzmann zu Revisoren der Kirchenrechnung. – Mit dem Sonntag nach Ostern fangen die Gottesdienste in hiesiger Kirche morgens um 9 Uhr an. Auch beginnt dann die Frühjahrskommunionszeit. Ostern findet in der Kirche hier, wie auch in der ganzen Provinz, eine Kollekte für die Diakonissenanstalten in Altona und Flensburg statt.“ (HC vom 15.04.1906)



HC vom 11.04.1906

[076] **Bordesholm, 16. April:** „Die Ostergottesdienste waren nicht so besucht, wie diejenigen der vorhergehenden Festtage. Das schöne Wetter hatte an den Nachmittagen recht viele Fremde herbeigelockt und überall war recht viel Verkehr. – Wie man hört, wird beabsichtigt, hier eine Hundesteuer einzuführen. Bei einer Steuer von 2 – 3 M. wird wohl fast jeder seinen vierbeinigen Freund behalten, geht es aber darüber hinaus, wird wohl mancher treuer Hüter des Hauses in Gras beißen müssen.“ (HC vom 18.04.1906)

[077] **Gross-Buchwald, 21. April:** „Infolge Ablebens des Rentners Ricken in Gr. Buchwald, der verschiedene Ehrenämter bekleidete, u. a. war er Vorsitzender des Pferdezuchtvereins, Mitglied der Synode, Waisenrat, mußte ein Kirchenältester gewählt werden. Gewählt wurde Hufner J. Doose in Gr. Buchwald. Das Amt eines Gemeindevertreters, das letzterer bis dahin bekleidete, wurde Herrn Hufner Heinrich Brügggen in Gr. Buchwald übertragen.“ (HC vom 22.04.1906)

[078] **Brügge, 21. April:** „In den Schulen der hiesigen Gegend macht sich das Fehlen von brauchbaren Lesebüchern sehr unangenehm bemerkbar. Der Bestand der bis dahin gebrauchten Lesebücher ist so weit verschlissen, daß auch die noch vorhandenen Exemplare fast unbrauchbar sind. Vom Minister ist eine Entscheidung in dieser Sache noch nicht ergangen, und der Verleger der alten Bücher weigert sich natürlich, diese in einer neuen Auflage unverändert abzdrukken. Auch können die neuen Lesebücher neben den alten nicht gebraucht werden, da erstere zu große Abänderungen enthalten und es ja überhaupt noch unentschieden ist, welche Bücher später zur Einführung gelangen werden. Unter diesen Umständen müssen selbstverständlich die Leistungen der Schulen bedeutend leiden. – Durch die Stürme der letzten Tage ist in der hiesigen Gegend recht viel Schaden angerichtet worden. U. a. hatten die Telephonleitungen arg gelitten. Heute wurde der Schaden ausgebessert.“ (HC vom 22.04.1906)

[079] **Brügge, 22. April:** „In diesem Frühjahr sind in der hiesigen Gegend die Kreuzottern besonders häufig anzutreffen. Die Eltern können daher die Kinder nicht genug vor diesem gefährlichen Reptil warnen, das besonders sonnige und mit niedrigem Gestrüpp bestandene Örtlichkeiten liebt.“ (HC vom 24.04.1906)

[080] **Bordesholm, 23. April:** „Rentier Bestrich hier verkaufte seine Hühnerzuchterei beim Neuen Haidkrug nebst dem Wohnhaus für 12 000 Mk. an Herrn Wolter aus Kiel. – Die erste Sitzung der Gemeindevertretung des neuen Bordesholm fand im Alten Haidkrug statt. Die Dienstaufwandentschädigung für den Gemeindevorsteher wurde auf 1200 Mk. jährlich festgesetzt. Den Nachtwächtern wird das Gehalt auf 400 Mk. erhöht; dem einen soll das Amt eines Gemeindeboten mit übertragen werden. Bei Beratung der Gemeindesteuerordnung für direkte Gemeindeabgaben wurde die bisher geltende beibehalten; die Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Ge-



[083] **Reesdorf/Voorde, 25. April:** „Zwischen dem Reesdorfer Kiesberg und der Voorder Scheide ist man gegenwärtig mit der Regulierung des Eiderbettes beschäftigt. Die große Krümmung bei Reesdorfer Kiesberg bleibt, da der Durchstich auf 17 m Tiefe hier zu große Erdbewegungen erforderte, außerdem bleiben ebenfalls die kleinen Krümmungen. Durch diese Regulierung wird ein bedeutendes Stück Wiesenland gewonnen und die betreffenden Wiesen durch schnelleres Abfließen des Wassers bedeutend entsumpft. Die Arbeiten sind dem Schachtmeister Stölting in Wattenbek übertragen.“ (HC vom 27.04.1906)



*Reesdorf - Die Eider mit der Kommunkate (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

[084] **Groß-Harrie, 27. April:** „Die Bezirkshebammenstelle Groß-Harrie, bestehend aus den Gemeinden Groß-Harrie, Klein-Harrie, Negenharrie, Fiefharrie, Einfeld, Tungendorf, Tasdorf, Brachenfeld, Husberg und Bönebüttel mit insgesamt 3144 Einwohnern soll sofort neu besetzt werden. Gesuche um diese Stelle sind an den Kreis Ausschuß des Landkreises Kiel zu richten.“ (HC vom 28.04.1906)

[085] **Brügge, 30. April:** „Im Lokale des Gastwirts Delfs fand eine Konferenz der Lehrer im Kirchspiel Brügge statt. Lehrer Ketelsen-Reesdorf hielt einen Vortrag über das Thema: „Etwas über den Geschichtsunterricht in der einklassigen Volksschule“. Nachdem er einen Überblick über die Entwicklung des Geschichtsunterrichts gegeben und den großen bildenden Wert dieser Unterrichtsfächer nachgewiesen hatte, zeigte er an einer ausgeführten Lektion, wie er in seiner Schule den Geschichtsunterricht erteilt. Der Vortrag fand allgemeinen Beifall, und aus der ganzen regen Debatte war zu ersehen, daß das höchste Ziel des Geschichtsunterrichts sein soll, den Schüler zu befähigen, sich nach der Schulzeit selbständig an der Entwicklung des Volkes beteiligen zu können. - Die Pächter der Eiderfischerei haben in letzter Zeit recht viele Aale und Lachse gefangen. In den meisten Fällen geschieht das mit den sogenannten Aalschnüren. Einer der Pächter, der am Abend vorher eine große Anzahl solcher Schnüre gelegt hatte und Nachts um 2 Uhr hinging, um den Fang zu bergen, mußte wahrnehmen, daß unberufene Hände ihm schon zuvor gekommen waren. Es muß also Leute geben, die noch eher aufstehen.“ (HC vom 02.05.1906)

[086] **Groß Buchwald, 30. April:** „In Gr. Buchwald fand gestern die erste Sitzung des in Anlaß der Silberhochzeit des Kaisers gegründeten Frauenvereins statt. In den Vorstand wurden gewählt Frau Hufner Doose, Frau Lehrer Friedrichs und Frau Ww. Söhrmann. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, den bedürftigen Kranken der Gemeinde gute Pflege angedeihen zu lassen. Es sollen deshalb alle für die Krankenpflege erforderlichen Mittel angeschafft und diese dann den Familien der Kranken unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Der monatliche Beitrag der Mitglieder ist auf 10 Pf. festgesetzt.“ (HC vom 02.05.1906)

[087] **Bordesholm, 4. Mai:** „Am Sonntag findet im Pastorat zum ersten Mal eine Zusammenkunft junger Mädchen statt, die durch Herrn Pastor Giese recht herzlich eingeladen sind. Es soll versucht werden, durch derartige gesellige Zusammenkünfte den Mädchen eine harmlose, recht mädchenhafte Zerstreung für die Stunden zu bieten und sie gewohnheitsgemäß zu sammeln und zu allem Guten anzuregen. - Die Einführung der Hundsteuer ist jetzt beschlossene Sache und zwar mit 5 M. pro Hund. - Das Jungvieh sieht man hier herum schon hinausgetrieben, teilweise auch schon Milchkühe. Das Gras ist auch recht üppig und nur die kalten Nächte für das Vieh recht zum Schaden.“ (HC vom 06.05.1906)

**[088] Bordesholm, 5. Mai:** „Der hiesige Verkehrsverein beschloß, dem Verbands Schleswig-Holstein-Lauenburgischer Bäder und Sommerfrischen beizutreten und einen Delegierten nach Schleswig zu entsenden. Der Seestrand von Wittmaacks Haus bis durch das alte Eiderstede hindurch soll angepflanzt werden.“ (KNN vom 06.05.1906)

**[089] Bordesholm, 7. Mai:** „In der Sitzung des Amtsausschusses wurde u. a. beschlossen, eine Polizeiverfügung zu erlassen, durch die das Radfahren in dem vielbesuchten „Wildhofe“ verboten wird.“ (KNN vom 08.05.1906)



*Bordesholm - Waldweg am See im Kleinen Wildhof (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

**[090] Einfeld, 9. Mai:** „Die ersten Badegäste haben heute die Badesaison eröffnet. Der rührige Badewirt Nagel hat es verstanden, den Aufenthalt in seinem Bade-Etablissement noch bedeutend angenehmer zu gestalten. Nicht nur durch Anpflanzungen zahlreicher herrlicher Bäume, sondern auch durch einen bedeutenden Anbau an dem Seepavillon ist etwas Gutes geschaffen worden. So Schritt für Schritt wird der Badeort Einfeld an Re-

nommé gewinnen und ein Anziehungspunkt werden für Alt und Jung aus Nah und Fern.“ (HC vom 11.05.1906)

**[091] Bordesholm, 12 Mai:** „Aus Anlaß des zahlreichen Auftretens des Maikäfers fordert das Landratsamt die Ortspolizei des Kreises zur Vertilgung der Käfer auf. Aus Kreismitteln sind 300 M. zur Vertilgung der Käfer ausgesetzt. Unsere Gemeinde zahlt 20 Pf. pro Kilogramm Maikäfer.“ (KNN vom 13.05.1906)



*Blick auf den Bordesholmer See von der Seebadeanstalt aus gesehen (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

**[092] Bordesholm, 15. Mai:** „Sehr zu bedauern ist, daß die Fahrten auf unserem idyllischen See mit Motorboot nicht die Genehmigung des Fiskus erhalten haben. Freilich dürfen auch alle Bootsbesitzer, welche Erlaubnis haben, mit Ruder- resp. Segelbooten den See zu befahren, wenn sie diese an Fremde ausleihen, wie unsere Wirte dies häufig tun, kein Entgelt dafür nehmen. Daß das Bootfahren fast als ein Bedürfnis angesehen werden kann, zeigt die so starke Benutzung der wenigen Boote durch die Fremden während des Sommers, denn an schönen warmen Tagen sind die Boote

oftmals schon stundenlang vorher bestellt. Sehr vergrößert könnten angenehme Rundfahrten mit Motorboot werden, wenn durch einen geringen Durchstich Einfelder und Bordesholmer See verbunden würden, freilich müßte eine Schleuse gebaut werden, da der Einfelder See bedeutend höher als der letztere liegt. Dann könnten unsere Sommerfrischler bequem das Badeleben der Neumünsteraner am Strande des Einfelder Sees beobachten und umgekehrt die dortigen Badegäste leicht einen Abstecher nach hier machen und Tannenduft im Wildhof genießen. Doch das ist Zukunftsmusik! „Wer soll die Kosten für die Verbindung der beiden Seen tragen und wer gibt die Erlaubnis?“ (HC vom 18.05.1906)

**[093] Groß-Flintbek, 18. Mai:** „Fräulein Barries in Groß-Flintbek verkaufte ihre Landstelle mit Gebäuden an den Rentier Clausen in Kiel-Gaarden.“ (KNN vom 19.05.1906)



*KNN vom 19.05.1906*

**[094] Grevenkrug 22. Mai:** „In Grevenkrug feierten die Eheleute Haase ihre goldene Hochzeit. Pastor Giese-Bordesholm überbrachte dem Jubelpaar 50 Mk. als kaiserliches Gnadengeschenk. Haase ist Kampfgenosse von 1848 und wurde bei Idstedt verwundet.“ (KNN vom 23.05.1906)

**[095] Bordesholm, 23. Mai:** „Die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse der früheren Ämter Kiel und Kronshagen findet am 7. Juni in Bustorffs Gasthof statt. – Rentier Butenschön verkaufte einen Villenbau- platz an der Chaussee in nächster Nähe des Bahnhofs für 3000 Mk. an einen Herrn aus Kiel.“ (KNN vom 24.05.1906)

**[096] Mielkendorf, 26. Mai:** „An der 10jährigen Tochter eines Landman- nes aus Mielkendorf wurde ein Sittlichkeitsverbrechen versucht. Das Mäd-

chen war um die Mittagsstunde 3 Minuten außerhalb des Dorfes entfernt und schnitt Gras an offener Straße. Von einem des Wegs daher kommenden Radler wurde es aufgefordert, das Rad zu halten, weil er einen Luftschauch aufpumpen müsse. Damit fertig warf er das Mädchen in den Graben und suchte es durch Versprechen von 50 Pf. vom Weinen abzuhalten. Bei der Ausführung der Tat wurde er von zwei zufällig Daherkommenden gestört durch den Ruf: „Was macht Du hier!“ Leider konnte der Übeltäter sich auf sein Rad schwingen und das Weite suchen. Eine spätere Verfolgung war erfolglos. Der Täter wird bezeichnet als ein kräftiger Mann von ungefähr 30 Jahren mit blauem Anzug und dunklem Schnurr- und Kinnbart.“ (KNN vom 27. 05.1906)

**[097] Bordesholm, 26. Mai:** „Seit Monaten kann man beobachten, wie das Ufer unseres Sees mit Leichen von Zandern umsäumt ist. Der See soll schon über 1000 Kilo Fischleichen ausgeworfen haben. Woher die Ursache stammt, weiß man nicht. – Im Jagdgebiet Bothkamp sind 15 bis 20, auf der Feldmark Gr.-Harrie fünf und auf der Negenharrier und Wattenbeker Feld- mark je ein krepirtes Reh aufgefunden worden. Die Tiere sind einer Seuche erlegen.“ (KNN vom 27.05.1906)

**[098] Bordesholm, 28. Mai:** „Im Alten Haidkrug wurde vom Gesamt- Komitee die Schlußsitzung für die am Mittwoch stattfindende Kreis- Tierschau abgehalten. Amtsvorsteher E. Blöcker-Klein-Harrie teilte mit, daß Oberpräsident v. Wilmowski behindert ist, zur Schau zu erscheinen, weil er dann dienstlich in Kiel anwesend sein muß. Auch Kgl. Landrat Frh. v. Heintze-Bordesholm ist am Erscheinen behindert. Die Prämierungsliste wurde ergänzt. Alle Teile der Ausstellung zeigen eine reichhaltige Nen- nungsliste. – Der Gesamtarmenverband Bordesholm wählte zum stellver- tretenden Vorsitzenden den Gemeindevorsteher Först-Hoffeld wieder. Es ist eine Armenumlage von 8 Proz. Erforderlich gegen 10 und 13 Proz. in den Vorjahren. Die Rechnung für 1905 schloß mit 5322 Mk. Einnahme und 3330 Mk. Ausgabe und 1492 Mk. Bestand. – Mit dem Umbau unseres Bahnhofs ist begonnen. Der Umbau soll am 1. Sept. fertig gestellt sein.“ (KNN vom 29.05.1906)

**[099] Bordesholm, 29. Mai:** „Der Voranschlag unserer Gemeinde für 1906 ist festgestellt auf 21758,60 Mk. Es werden 92 Proz. der Einkommen- und Betriebssteuer und 115 Proz. der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer er-

hoben. Außerdem werden die Steuerpflichtigen des Ortsteils Eiderstede mit 10 Proz. vorweg belastet. – An der Provinzialchaussee sind Warnungstafeln für die Automobilisten aufgestellt, wonach langsames Fahren auf einer Strecke auf 600 Mtr. durch den Ort gefordert wird.“ (KNN vom 30.05.1906)

[100] **Dätgen, 29. Mai:** „Auf dem Moor bei Dätgen fanden Arbeiter in einer Tiefe von 1½ m eine Urne, die mit einem Holzdeckel verschlossen war und Asche, Knochenreste und ein kleines Stückchen grobes, leinenartiges Zeug enthielt. Leider wurde die Urne durch den Torfspaten zertrümmert.“ (KNN vom 30.05.1906)

[101] **Brügge, 1. Juni:** „Gemeindevorsteher Hinrich Sander in Brügge beging das Fest der silbernen Hochzeit. Von Gemeindevorstehermitgliedern, Freunden und Bekannten wurden dem Jubelpaare mehrere hübsche Geschenke überreicht.“ (HC vom 02.06.1906)

[102] **Groß Buchwald, 1. Juni:** „In Gr.-Buchwald wurde gestern der Arbeiter Hans Reese zur letzten Ruhestätte geleitet. Reese trat im Mai 1864 bei dem damaligen Hufner Hinrich Hamann in Arbeit, dem er bis Mai 1867 diente. Von da an bis 1895 war er bei dessen Nachfolger C. Hamann als Tagelöhner tätig. Dann trat er auch noch bei dem Enkel des Erstgenannten, dem jetzigen Hufner Hinrich Hamann, in den Dienst, bei dem er noch in diesem Jahre arbeitete. Er ist also im ganzen 42 Jahre bei einer Familie tätig gewesen; entschieden ein Zeichen von gutem Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, das den modernen Dienstboten als ehrendes Beispiel vorgehalten werden könnte und von dem auch mancher Arbeitgeber lernen könnte.“ (HC vom 02. 06.1906)

[103] **Bordesholm, 2. Juni:** „Rentier Laß verkaufte seine an der Chaussee belegene Villa an einen Herrn aus Kiel für 15000 Mk.“ (KNN vom 03.06.1906)

[104] **Bordesholm, 7. Juni:** „Die Inhaberin der hiesigen Privatmädchenschule, Frl. Johannsen, feierte heute ihren 70. Geburtstag. Pastor Giese überreichte ein Geldgeschenk von reichlich 600 Mk. namens ehemaliger Schülerinnen. – Mit der Heuernte beginnen unsere Landleute in diesem

Jahr 14 Tage früher als sonst, da Gras und Klee besonders üppig entwickelt sind.“ (KNN vom 08.06.1906)

[105] **Bordesholm, 9. Juni:** „Amtsvorsteher Deinert verkaufte sein an der Chaussee neu erbautes Haus mit Garten für 11 500 Mk. an Rentier Laß-Bordesholmer Bahnhof.“ (KNN vom 10.06.1906)

[106] **Bordesholm, 10. Juni:** „Das Posaunenfest, das am heutigen Tag im Butenschön'schen Gasthofe abgehalten wurde, war recht zahlreich besucht. Auch die unter der großen Linde vorgetragenen Musikstücke hatten eine große Zuhörerzahl herangezogen. – Bei dem guten Wetter ist allsonntäglich der Fremdenverkehr, auch ohne daß gerade Vereine hier sind, so groß, daß in allen Lokalen ein gutes Geschäft gemacht wird. Auch heute war alles besetzt.“ (HC vom 12.06.1906)



KNN vom 12.06.1906

[107] **Landkreis Kiel, 15. Juni:** „In *Blumenthal* tritt der Keuchhusten unter den Kindern sehr stark auf; ein Kind ist bereits daran gestorben. Auch sind Masererkrankungen dort vorgekommen, so daß das schon angesetzte Kindervergnügen verschoben worden ist. – Gestern feierten die Eheleute Hufner Johann Butenschön und Frau in *Grevenkrug* das Fest ihrer silbernen Hochzeit unter großer Beteiligung seitens der Verwandtschaft und der Ortseinwohner. Dem Jubelpaare wurden zahlreiche Aufmerksamkeiten zu teil. Wir gratulieren! – An der *Mielkendorfer* Chaussee hatte ein dortiger Landmann ein Dutzend schöne Eichenpfähle gesetzt. Als er kurz darauf den Draht daran befestigen wollte, waren die Pfähle verschwunden. Ein Kieler Fuhrmann hatte dieselben herausgezogen, in ein Fuder Erbsenbusch gesteckt und mitgenommen. Seine Persönlichkeit soll festgestellt sein.“ (HC vom 16.06.1906)

[108] **Bordesholm, 15. Juni:** „Ober-Postassistent Johannsen verkaufte seine romantisch in einer Tannenanlage belegene Villa für 12 000 M. an einen Marine-Oberstabs-Ingenieur aus Kiel.“ (KNN vom 16.06.1906)

[109] **Voorde, 15. Juni:** „Bauunternehmer Lassen-Voorde beabsichtigt außer der Erbauung von Villen die Errichtung eines Kurhotels mit großem Saal und 26 Logierzimmern in Voorde und hat bereits die Konzession beantragt.“ (KNN vom 16.06.1906)



*Voorde – Kolonie Lassen (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

[110] **Bordesholm, 20. Juni:** „Gestern feierten die Kinder der hiesigen Schulen ihr Vogelschießen bei schönstem Wetter. König beim Schießen wurde der Sohn des Briefträgers Horst, Königin die Tochter des Sägereibesitzers Chr. Freese. Dieses reizende Fest, das in den Städten ja leider der Vergangenheit angehört, ist für Alt und Jung eine Augenweide und Freude. Der Saal war auch bis auf den letzten Platz besetzt und als bei dem Abendessen der Kinder, das aus belegten Butterbrot und Limonade bestand, die üblichen Toaste ausgebracht wurden, war allgemeiner Jubel. Kurz vor Schluß wurden von den Kindern einige hübsche Lieder mehrstimmig gesungen, das Trommler- und Pfeifenkorps gab noch einiges zum Besten,

worauf Herr Lehrer Böttcher noch eine launige kleine Schluß-Ansprache hielt. – Der Privatier Bestrich verkaufte an der Chaussee gegenüber dem „Neuen Haidkrug“ einen Bauplatz für 1500 M. Der Neubau auf demselben ist bereits in Angriff genommen worden. – Die Dürre, speziell in Bordesholm, beginnt nachgerade kritisch zu werden. Von Pfingsten her fehlt das ersehnte Naß und alles fängt an zu trocknen und dürrer zu werden. Nur durch starkes Begießen ist über diese böse Zeit hinwegzukommen und auch das ist ja ein Notbehelf, der viel Mühe macht und oft doch nicht vor Verlust schützt. Hoffentlich bekommen wir auch bei dem nächsten Regen etwas ab. – Am Sonnabend gegen 10 Uhr wurde auch hier mal durch einen falschen Feueralarm die freiwillige Feuerwehr zum Ausrücken gebracht. Rasch und prompt wurde mit der Spritze nach Schmalstede ausgerückt, ohne vom Feuer eine Spur zu finden. In fideler Stimmung kam die brave Wehr trotzdem in der Nacht zu Hause; sie wird sich gewiß dadurch nicht abhalten lassen, bei erneutem Signal ihre Pflicht zu tun.“ (HC vom 22.06.1906)

[111] **Brügge, 26. Juni:** „Eine unangenehme Überraschung wurde von dem, von der landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin heimkehrenden Hufner Th. Stocks aus Bissee zu teil. Er fand seine Grasmähmaschine im Preise von annähernd 300 M. nur noch als Trümmerhaufen vor. In seiner Abwesenheit sollte ein Knecht damit eine Wiese abmähen. Als er auf dem Felde im Begriff war, die Maschine zu ölen, sprang zufällig ein Hase aus dem Zaun direkt gegen die Pferde an. Diese scheuten davor und rasten mit dem Grasmäher davon. Ohne größeren Schaden an ihren Körpern genommen zu haben, langten die Pferde zu Hause an. Die Trümmer der Maschine mußten auf dem ganzen Wege zusammengelesen werden. – In Brügge fand gestern der sogenannte „Fleuten-Markt“ statt. Trotz der etwas ungünstigen Witterung war der Marktplatz am Sonntag und Montag Sammelpunkt der Bewohner aus der Umgegend. Vor allem waren die Kinder natürlich reichlich vertreten, die denn auch die während des gesamten Jahres gesammelten Groschen fleißig in die Fremde schickten, so daß die Buden- und Karossellesitzer mit dem Geschäft wohl zufrieden sein werden. Nach einer althergebrachten Sitte werden an diesem auch von den ältesten Bewohnern noch hochgehaltenen Feste die ersten jungen Kartoffeln und das erste Gemüse aus dem Garten auf den Tisch gebracht. In diesem Jahre wird es kaum einer Hausfrau schwer gefallen sein, dies möglich zu machen, denn dank der

Wärme der letzten Wochen sind Erbsen und junge Kartoffeln in Hülle und Fülle vorhanden.“ (HC vom 27.06.1906)

[112] **Grevenkrug, 1. Juli:** „Zur Vorsicht mahnt ein Vorfall in Grevenkrug, wo ein dreijähriges Kind ein Stück Griffel verschluckt hat. Das Kind ist noch krank, doch hofft man auf seine Genesung. – Mit dem Ertrag der Heuernte, sowohl nach Qualität als auch Quantität, können die Landleute zufrieden sein; der Klee ist zum Teil schon eingefahren. Mit dem Rübenpflanzen hatte man der anhaltenden Dürre wegen noch immer gewartet, nach dem Regen der letzten Tage haben die Landleute sofort mit dem Pflanzen begonnen. Wegen der langen Dürre wird das Korn früh reif werden, das Sommerkorn bleibt kurz im Stroh.“ (HC vom 03.07.1906)

[113] **Brügge, den 2. Juli:** „Der Militärverein für den Amtsbezirk Brügge hielt gestern in Delfs Gasthof seine vierteljährliche Generalversammlung ab. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen Maurer Schlüter und Wilhelm Söhrmann aus Gr.-Buchwald. Der Kassenbericht ergab in Einnahme 66,18 M., in Ausgabe 7,18 M., sodaß ein Kassenbestand von 59 M. zu verzeichnen war. Der Verein beabsichtigt am Sonntag, den 2. September d. Js., in Buchwald bei Gastwirt J. Blöcker ein Sedanfest abzuhalten. Für die Damen findet ein Preiskegeln und für die Herren ein Preisschießen statt. In den Vergnügungsausschuß wurden gewählt: Rathjens, Hinrich Hamann, Gustav Hamann, Karl Söhrmann aus Gr.-Buchwald; Hinrich Danker aus Kl.-Buchwald; Hinrich Plambeck und Heinrich Hamann aus Brügge; Einfeldt aus Brüggerholz; Stender aus Bordesholm und C. Ramm aus Bisse. Die Musik zu diesem Fest wurde Musiker Dahl aus Brüggerholz übertragen. Für Gewinne wurden aus der Vereinskasse 25 M. bewilligt. Der Beitrag der Vereinsmitglieder wurde auf 0,50 M. festgesetzt. An der Fahnenweihe in Gr.-Harrie werden die Vereinsmitglieder sich recht zahlreich beteiligen. Es wurde beschlossen, dem jungen Bruderverein einen Fahnen nagel zu überreichen.“ (HC vom 03.07.1906)

[114] **Bordesholm, 4. Juli:** „Von dem Besitzer des Hotels „Alter Haidkrug“, Herr Heesch, wird alles versucht, um dem hiesigen Publikum für verhältnismäßig wenig Kosten wahre Kunstgenüsse zugänglich zu machen und scheut derselbe dieserhalb weder Kosten noch Risiko. So ist es ihm gelungen, das Ensemble des Holst. Städtebund-Theaters, Direktion J. Gärtner, für einen Cyklus von Vorstellungen zu gewinnen. Gestern abend

fand die 2. Vorstellung statt. Zur Darstellung gelangte: „Im weißen Rößl!“ Alle Zuschauer waren von dem Gebotenen voll befriedigt und wünschen die baldige Wiederholung solcher Abende. Der Besuch war ein guter, da rund 270 Eintrittskarten verkauft waren. Am kommenden Dienstag wird die nächste Vorstellung stattfinden. Herr Gärtner wird versuchen, für diese Vorstellung den mecklenburgischen Reuter-Rezitor Herrn Bruncker zu gewinnen.“ (HC vom 05.07.1906)

[115] **Brügge, 5. Juli:** „Gestern vormittag revidierte der königliche Kreis schulinspektor, Schulrat Dr. Schütt-Kiel-Gaarden, in Begleitung des Lokal schulinspektors, Herrn Pastor Paulsen-Brügge, die einklassige Schule in Groß-Buchwald. Am Nachmittag wurde die zweiklassige Schule in Eiderstede einer Revision unterworfen. – In den letzten Nächten haben Raubtiere unter dem Federvieh in Brügge tüchtig aufgeräumt. Beim Gemeindevorsteher Sander fand man am Morgen 9 Hühner tot im Stall liegen, und bei dessen Nachbarn, Hufner Gier, mordete das Raubzeug in einer Nacht 30 wertvolle Hühner. Allen Tieren war die Schlagader am Hals durchbissen, sodaß man wohl mit Sicherheit annehmen kann, daß Iltisse oder Wiesel die Mordbuben gewesen sind. – Heute fand in Delfs Gasthof die monatliche Konferenz der Lehrer im Kirchspiel Brügge statt. Herr Organist Marxen hielt einen Vortrag über das Thema: „Der christliche Lehrstoff in der Volksschule.“ Als Delegierter für die Provinzial-Lehrerversammlung in Apenrade wurde Herr Lehrer Ketelsen in Reesdorf gewählt.“ (HC vom 06.07.1906)

[116] **Wattenbek, 7. Juli:** „In Wattenbek hat die Gemeindevertretung beschlossen, bei Neubauten außerhalb des eigentlichen Dorfes, bei einem 1Familienhaus 200 M., bei einem 2Familienhaus 300 M. und so fort als einmalige Abgabe zu erheben für die Schulkasse, um bei einer etwa entstehenden Überfüllung der Schule durch Zuzug so die Mittel zu Vergrößerung zu haben, ohne die Gemeinde weiter zu belasten.“ (HC vom 10.07.1906)

[117] **Bordesholm, 9. Juli:** „Die Gemeindevertretung wählte für beide Ortsteile eine Gesundheitskommission. Derselben gehören an: Gemeindevorsteher Köbke, Dr. med. Clausen, Rentier Blöcker, Rentier Wilhelm Ströh und Hufner H. Schlotfeldt, sämtliche Bordesholm. Der Bebauungsplan für den Ortsteil Eiderstede ist festgestellt und soll für den Ortsteil des alten Bordesholm ein neuer Bebauungsplan entworfen werden; diese Arbeit

ist dem Ingenieur W. Jäde-Kiel übertragen. – Gestern abend verstarb nach einer Krankheit von nur drei Tagen an den Folgen einer heftigen Lungenentzündung der Hotelbesitzer E. Heesch „Alter Haidkrug“. - Unser erst wenige Monate bestehender Turnverein zeigt bereits gute Kräfte. Man sieht es den jungen Leuten an, mit welcher Lust sie bei der Sache sind und sich eifrig bemühen, etwas Gutes zu leisten. Von der hiesigen Sparkasse sind dem Verein 100 M. zugewandt zum Zwecke der Anschaffung von Geräten.“ (HC vom 11.07.1906)

[118] **Brügge, 9. Juli:** „In einer Versammlung der Gemeindevertretung in Brügge wurde beschlossen, das Spritzenhaus erheblich zu vergrößern. Der Neubau soll auf demselben Platz errichtet werden, wo das alte Gebäude stand. Der dazu erforderliche Grund und Boden soll von dem Hufner H. Plambeck für 1 M. für den qm gekauft werden.“ (HC vom 11.07.1906)

[119] **Voorde, 9. Juli:** „Wie man aus sicherer Quelle erfährt, ist die Wassermühle in Voorde abermals verkauft. Als Käufer werden genannt der dort ansässige Arzt van der Smissen, der Druckereibesitzer Krohn und der Direktor der dortigen Margarine-Fabrik. Diese drei Herren wollen auf dem Grundstück eine Sommerwirtschaft größeren Stils und eine Art Sanatorium errichten.“ (HC vom 11.07.1906)

[120] **Bissee, 9. Juli:** Hufner Frahm in Bissee verkaufte seine Landstelle an eine Firma, die den Besitz parzellieren will. Als Kaufpreis wird 83 000 M. genannt. Der frühere Besitzer beabsichtigt, sich am Bordesholmer Bahnhof niederzulassen.“ (HC vom 11.07.1906)

[121] **Reesdorf, 9. Juli:** „Die Landstelle in Reesdorf, „Eiderkate“, die von der Witwe Reese an die Firma Meyer in Neumünster verkauft war, soll jetzt sicherem Vernehmen nach an einen Friesländer weiterverkauft sein. Der neue Besitzer ist schon aufgezogen.“ (HC vom 11.07.1906)

[122] **Bordesholm, 11 Juli:** „Heute wurde der Hotelbesitzer E. Heesch, „Alter Haidkrug“, zur letzten Ruhe bestattet und zwar auf dem Kirchhofe zu Brügge. Ein so imposantes Gefolge, wie es hier äußerst selten zu sehen ist, gab Zeugnis von der Beliebtheit, die der Verstorbene in weiten Kreisen genossen hat. Es folgten dem Trauerwagen eine ganze Anzahl von Vereinen mit ihrer Fahne, so u. a. der Militärverein Brügge, der Verein ehem.

Soldaten im Amtsbezirk Bordesholm, die Kampfgenossenvereine von 1870-71 und 1848, die Liedertafel, die freiwillige Feuerwehr, der Kellnerverein Kiel usw. Die Trostworte im Hause wie auch am Grabe sprach Pastor Giese-Bordesholm.“ (HC vom 13.07.1906)



HC vom 10.07.1906

[123] **Bissee, 11. Juli:** „Die Gemeinde Bissee hat die Einführung einer Grundstücksumsatzsteuer in Höhe von 1 Prozent des Kaufwerts beschlossen und ist diese Steuerverordnung bereits vom Kreisausschuß genehmigt worden.“ (HC vom 13.07.1906)

[124] **Bordesholm, 12. Juli:** „Hühnerzüchter Persiel-Bordesholmer Bahnhof verkaufte sein Hausgrundstück mit Züchtereier an einen Herrn aus Kiel. Als Kaufpreis werden 9500 M. genannt.“ (KNN vom 13.07.1906)

[125] **Bordesholm, 13. Juli:** „Der Ertrag der Heuernte ist ein guter gewesen, die Qualität des geernteten Heus ist von seltener Güte. Der Preis augenblicklich ein niedriger. Für gut geborgenes Pferdeheu werden nur 1,60 M. per 100 Pfund bezahlt, gutes Kuhheu ist ein wenig teurer.“ (HC vom 14.07.1906)

[126] **Bordesholm, 16. Juli:** „In der hiesigen Gegend haben Besitzer solcher Ländereien, auf welchen der Ackerbau nur mäßige Erträge liefert, diese mit Tannen angepflanzt, um nach einigen Jahren die jungen Bäumchen als Weihnachtstannen zu verkaufen und haben bisher recht zufriedenstellende Erträge gehabt. In den beiden letzten Jahren wird dieser Ertrag bedeutend in Frage gestellt. Am 2. Juli v. J. wurden durch Hagelschlag größere Flächen für diesen Zweck unbrauchbar, indem die jungen Leittriebe abgebrochen wurden. Dies läßt sich doch noch durch Beschneiden beim ferneren Wachstum des Baumes ausgleichen. Weit schlimmer ist das massenhafte Auftreten eines Insekts, des Kiefertrieb-Wicklers. Im Juli, wenn die jungen Maitriebe bereits verholzt sind, fliegt das Wicklerchen des Abends in jungen Beständen und legt seine Eier zwischen die Knospen der Spitzen der Trieb ab. Die Räumchen schlüpfen noch im Herbst aus und benagen die Knospen, welche infolgedessen mehr Harz ausschwitzen. Erst im folgenden Frühjahr, wenn die Knospen sich zu Trieben entwickelt haben, bemerkt man den schädlichen Einfluß der Raupen. Der Trieb krümmt sich nämlich zur Seite, da wo die Raupen einzeln unter einer Harz- und Gespinnsthülle die Rinde und das junge Holz durchfressen, auch wohl von dem einen zu einem benachbarten Trieb übergehen. Die Gespinnsthülle bildet in der Regel einen Knoten in der Triebachsel von der Größe einer großen Haselnuß. Die Krümmung bleibt, während der obere unverletzte Teil regelrecht fortwächst. Die Krümmung ist es nun, welche die jungen Bäumchen verunstaltet, daß sie für Weihnachtstannen wenig brauchbar sind. Im Vorjahre waren etwa 10 Prozent der Bäume von den Tieren angegriffen, während in diese Jahr bereits 75 Prozent der Bäumchen in Mitleidenschaft gezogen sind.“ (HC vom 18.07.1906)

[127] **Bordesholm, 16. Juli:** „Die Gemeindevertretung verhandelte über Regelung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer. Ein endgültiger Beschluß wurde ausgesetzt. – Am Sonnabend waren Regierungsbaurat Gysling und Regierungs-Assessor Fischer-Schleswig hier anwesend, um sich über den noch zu genehmigenden Bebauungsplan für den Ortsteil Eiderstede zu informieren.“ (KNN vom 17.07.1906)

[128] **Bordesholm, 18. Juli:** „Unsere Liedertafel feierte auf dem Schießplatz am See im Wildhof ihr diesjähriges Vogelschießen. Schützenkönig wurde Bäckermeister Detlev Schwarz. Bei den Spielen, welche für die Damen veranstaltet waren, errang die Königinwürde Frl. F. Schwede. Heute

abend findet im Gasthof zur Linde der Ball statt. – Auf Veranlassung des Verkehrsvereins ist das Radfahren auf den Spazierwegen im Wildhof verboten.“ (KNN vom 19.07.1906)

[129] **Bordesholm, 21. Juli:** „In der Versammlung des Kirchenkollegiums wurde die revidierte Kirchenrechnung vorgelegt, die mit 7891,40 Mark in Einnahme und Ausgabe abschließt. – Für den verstorbenen Gemeindevertreter Hufner Butenschön wurde Bustorf-Schmalstede gewählt. – Das Probstei-Missionsfest wird am 25. August hier stattfinden. Es werden u. a. Pastor Bahnsen und Missionar Gloyer reden. – Ein heftiges Gewitter entlud sich über unsere Gegend. Viel Schaden wurde an den Obstbäumen angerichtet und starke Bäume von 20-30 cm Durchmesser scharf abgeknickt. Die Telephonleitungen nach Grevenkrug und Bissee hatten erheblichen Schaden erlitten.“ (KNN vom 21.07.1906)

[130] **Bordesholm, 24. Juli:** „Ein Handwerksbursche fand die Leiche eines erhängten Mannes, des russischen Arbeiters Protschefskey, auf der Bisseeer Feldmark, in der Nähe des Bothkamper Sees. – In Wattenbek treten in mehreren Familien die Masern auf.“ (KNN vom 25.07.1906)

[131] **Voorde, 26. Juli:** „**Landwirtschaftlicher Kreisverein.** Der Kreisverein verfügt über 1077 Mitglieder, die durch 50 Delegierte vertreten sind. Dem Hufner Cl. Wichmann-Loop ist zur Anlage einer Musterdungstätte eine Beihilfe gewährt. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein hat die Gründung einer Gilde zur Versicherung von Schafen in Aussicht genommen. Der Vorstand wurde von der Versammlung beauftragt, der Kammer mitzuteilen, daß eine solche Gilde für die Landleute im Bereiche des Kreisvereins keinen Wert hat, weil sie sich der Schafzucht nicht widmen; wohl aber sollen die Schäferereibesitzer auf die Bestrebungen der Kammer durch den Vorstand des Kreisvereins aufmerksam gemacht werden.

Die Direktion der Ackerbauschule der Probstei beantragte beim Kreisverein die Bereitstellung von Mitteln für Ackerbauzwecke. Die gestrige Versammlung lehnte das Gesuch aber ab. Die Landwirtschaftskammer wünschte ein Gutachten über die Frage, ob sich die Errichtung obligatorischer Fortbildungsschulen als zweckmäßig empfehlen dürfte. Kgl. Landrat Frhr. v. Heintze-Bordesholm empfahl, die Materie den angeschlossenen Vereinen

zu unterbreiten. Die Ergebnisse der Entscheidung sind durch den Vorstand des Kreisvereins der Kammer mitzuteilen.

Der Kreisverein hat im Vorjahr 2641,96 Mk. eingenommen und 2397,20 Mk. ausgegeben.

Der Vorsitzende, Amtsvorsteher E. Blöcker-Klein-Harrie, berichtete über die Bordesholmer Kreis-Tierschau. Die Gesamteinnahme betrug 10 224,20 Mk., die Ausgabe 9938,53 Mk. Bei den Einnahmen ist die Bordesholmer Sparkasse mit einem Zuschuß in Höhe von 1500 Mk. beteiligt. Außerdem haben noch die Sparkassen von Bönebüttel und Meimersdorf je 200 Mk. gestiftet, so daß der Tierschaufonds 685,63 Mk. beträgt.

Hofbesitzer J. Doose-Groß-Buchwald erstattete Bericht über die Sommerplenaryveranstaltung der Landwirtschaftskammer.

Da von einem Rückgang des Interesses für Tierschau im Kreise nicht die Rede sein kann, wird beschlossen, der Landwirtschaftskammer auf das diesbezügliche Schreiben zu antworten, daß die Delegiertenversammlung des Kreisvereins vorschlägt, es bezüglich der Rindviehzucht beim alten Modus zu lassen. Hinsichtlich der Pferdezucht will der Kreisverein den Vorschlag auf Einführung von Erhaltungsprämien nicht strikte von der Hand weisen; bittet aber, immer im Auge zu behalten, daß die Tierschauen durch Kürzung der Prämien nicht geschädigt werden dürfen.

Schließlich faßte die Kreisversammlung noch den Beschluß, dahingehend vorstellig zu werden, daß die Landwirtschaftskammer veranlasse, daß der Passus betr. Reinigung der Schwibbögen durch den Bezirksschornsteinfeger in der neuen Polizeiverordnung gestrichen werde. Der Schornsteinfeger soll eine gedruckte Taxe stets zu Hand halten.

Nach den Verhandlungen wurde eine Morgentour in die Umgegend unternommen.“ (KNN vom 27.07.1906)

**[132] Bordesholm, 28. Juli:** „Gestern abend fand auf unserem See, vom Verkehrsverein veranstaltet, eine Bootsfahrt mit Lampenbeleuchtung, Feuerwerk und Konzert statt. Die Anwohner hatten ihre Gärten mit farbigen Laternen geschmückt, sodaß der See mit seinen Ufern einen prächtigen Anblick bot. Kurz nach 10 Uhr wurde ein herrliches Feuerwerk von einem Floß aus in der Nähe der Insel abgebrannt. – Seit dreiviertel Jahren besteht hier ein Missionsverein. Es haben sich durchweg alle drei Wochen 20 Damen versammelt zum Nähen für die Mission. Die fertiggestellten Sachen sind abgesandt worden an das Frauenheim in Innien, zur Weihnachtsgabe

für die Seemannsmission und für unsere Missionsstation in Indien.“ (KNN vom 29.07.1906)

Johannessen & Schmielau,  
Markt 9,  
empfehlen Dampfwäscherei  
im Hause  
mit  
John's  
Voll dampf-  
Waschmaschine.  
Die beste und meistgekaufte  
Dampfwaschmaschine.  
75% Ersparnis  
an Zeit und Kosten.  
Gesetlich geschützt.  
Lieferung zur Probe! Also jede Hausfrau kann sich  
ohne Risiko u. ohne Kosten im  
eigenen Hausnähe  
von der Vorzüglichkeit der Maschine überzeugen.

KNN vom 28.11.1906

**[133] Groß-Flintbek, 30. Juli:** „Eine verheerende Feuersbrunst legte Sonnabend nachmittag auf dem Gewese des Gemeindevorstehers Hufner Stange das Wohnhaus, eine Scheune, eine Kathe und die Ställe vollständig in Schutt und Asche. Infolge des durch die Hitze hervorgerufenen Wassermangels war an ein Löschen des Brandes gar nicht zu denken. 30 Schweine und viel Geflügel kamen im Feuer um. Außerdem sind das gesamte Mobiliar, die Maschinen und Geräte, sowie alle Vorräte an Heu usw. vernichtet. Drei mit Streichhölzern spielende Kinder sollen das Feuer verursacht haben.“ (KNN vom 31.07.1906)

**[134] Blumenthal, 31. Juli:** „Der frühere Hofbesitzer, jetzige Altenteiler Brockstedt und Frau in Blumenthal feierten gestern ihre goldene Hochzeit. Vielfache Aufmerksamkeiten wurden dem verehrten Paare zuteil. Die Ehe

leute sind 77 resp. 75 Jahre alt und noch recht rüstig. Der Jubilar ist ein Kampfgenosse von 1848.“ (HC vom 02.08.1906)

**[135] Groß-Flintbek, 1. August:** „Das Dienstpersonal des abgebrannten Hufners Stange in Groß-Flintbek hatte nichts versichert. Pastor Langreen daselbst hat infolgedessen eine Sammlung von Geld und Kleidung veranstaltet, um ihnen das Notwendigste wieder zu verschaffen. (KNN vom 02.08.1906)

**[136] Einfeld, 2. August:** „Der gestrige Operetten- und Walzerabend im Bade-Etablissement „Marienlust“ versammelte wieder ein großes Publikum in den lauschigen Gartenanlagen, obwohl das drohende Gewittergewölk am Nachmittag manchen abhielt, die Fahrt nach Einfeld zu riskieren. Wer so gehandelt, hat einen köstlichen Abend am Einfeld der Seestrund versäumt. Nach des Tages Hitze bot der Abend eine wohltuende Erfrischung, keine Gewitterwolken bedrohten ihn. Hell und klar guckte der Mond neugierig durch das Blätterdach der Bäume der „Marienlust“ auf das fröhliche Treiben, das bei den Klängen der 163er Regimentsmusik durch den Garten flutete.“ (HC vom 03.08.1906)

**[137] Brügge, 3. August:** „Der Gelegenheitsarbeiter, welcher in der Nähe des Bothkamper Sees bei Bissee sich erhängt hat, ward auf dem hiesigen Kirchhof begraben, nachdem die Leiche von Sonntag bis Freitag im Bisseeer Spritzenhaus aufgebahrt war. Am Donnerstag fand die gerichtliche Leichenschau durch den Amtsrichter von Bordesholm, die Kreisärzte von Kiel und Segeberg und die Vernehmung des Finders statt. Die Leiche war schon sehr stark in Verwesung übergegangen. Die Bewohner in der Nähe des Spritzenhauses konnten vor „Duft“ kaum in ihren Wohnungen sich aufhalten. Ist es erlaubt, eine Leiche während der heißen Sommertage so lange in einem Dorf zur Schau zu stellen? – Während der Hitze der letzten Tage ist das Korn so reif geworden, daß jegliche Art auf den Schnitt wartet. Es läßt sich mit der Maschine ausgezeichnet mähen. Weizen Hafer und Gerste sind vielfach angehauen. Der Roggen ist unter Dach, teilweise sogleich vom Felde mit der Dampfmaschine gedroschen. Es lohnt gut; man drischt das 14., 15., ja sogar das 16. Korn.“ (HC vom 04.08.1906)

**[138] Groß-Buchwald, 4. August:** „In Gr.-Buchwald wurde das siebenjährige Kind des Schuhmachers Gier von dem Milchwagen der Bothkamper

Mühle überfahren. Dem Kinde gingen die Räder über den Brustkasten; mehrere Rippen sind stark gequetscht worden.“ (KNN vom 05.08.1906)

**[139] Bordesholm, 6. August:** „Ein gefährlicher Landstreicher wurde durch den hiesigen Gendarmerie-Wachtmeister verhaftet. Kürzlich kam zu einer Frau an der Chaussee von Bordesholm-Bahnhof nach Brügge ein betrunkenener Mann und begehrte Einlaß. Als die Frau nicht öffnete, blickte der Mann ins Schlafzimmer hinein und stieß die Drohung aus, in drei Wochen werde das Haus in Flammen aufgehen. Unter Schimpfen entfernte er sich dann. Nach einiger Zeit sah ein Milchmann ihn im Chausseeegraben liegen. Beim Näherkommen zog der Mensch einen Revolver und zielte auf den Milchmann. Es wurde daraufhin zum Wachtmeister geschickt, der sich aber auf einem Patrouillengang befand. Abends war der gefährliche Landstreicher verschwunden und alle Nachforschungen schienen ergebnislos zu verlaufen, als der Gesuchte dem Wachtmeister direkt in die Hände lief. Der Mann war inzwischen nach dem Kiesberg bei Reesdorf gegangen und hatte mit den dort beschäftigten Arbeitern eine Schlägerei angefangen. Die Arbeiter hatten ihn gehörig durchgewalkt und ihm Revolver und Papiere abgenommen. Darüber erbost, lief er zum Wachtmeister und klagte sein Leid. Die Folge nun war, daß er nach Bordesholm ins Gefängnis mußte.“ (HC vom 08.08.1906)

**[140] Wattenbek, 10. August:** „Altenteiler A. Gabriel in Wattenbek verkaufte einen an der Chaussee vom Bahnhof nach Brügge belegenen Bauplatz an Händler Greve-Kiel für 1 M. pro qm mit 20 m Front. Der Platz ist ca. 15 ar groß und soll dort umgehend ein Wohnhaus errichtet werden.“ (HC vom 12.08.1906)

**[141] Groß-Flintbek, 10 August:** „Die von Pastor Langreen hierselbst veranstaltete Sammlung für das Dienstpersonal des abgebrannten Hufners und Gemeindevorstehers Stange hat den guten Erfolg gehabt, daß über 170 M. eingegangen sind, die zum Einkauf der nötigsten Bekleidungsachen verwendet werden. Dienstboten müßten noch mehr als bisher auch einer Feuerversicherung beitreten resp. die Dienstherrschaft müßte ein für allemal die Sachen der Dienstboten mitversichern. – Der frühere Gastwirt und Kornhändler Rentier Heitmann und Frau am Voorder Bahnhof feierten am Mittwoch in Frische und Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit. Wir gratulieren nachträglich!“ (HC vom 12.08.1906)

[142] **Landkreis Kiel, 10. August:** „Im September werden mehrere Ortschaften unseres Kreises durch Truppen der 17. Division, der 18. Kavallerie- und der 33. und 81. Infanterie-Brigade anlässlich der großen Herbstübungen belegt werden. Am 3. September werden in Großenaspe, am 4. in Großenaspe, Schönbeck, Einfeld, Negenharrie und Fiefharrie Husaren, am 5. und 6. in Bönnhusen, Boksee, Bordesholm, Bothkamp, Groß- und Klein-Flintbek, Klein-Nordsee, Mühbroom, Neu-Nordsee und Schmalstede, am 8. und 9. in Tasdorf und Tungendorf, am 27. in Hassee, Hasseldieksdamm, Kronshagen, Dorotheental, Ottendorf, Projensdorf und Suchsdorf Dragoner, und am 28. September in Boostedt, Braack, Einfeld, Gadeland, Husberg, Groß- und Klein-Kummerfeld, Loop und Willingrade Dragoner und Fußartillerie einquartiert werden.“ (KNN vom 11.08.1906)

[143] **Bordesholm, 11. August:** „Infolge einer unter den Pferden des Husaren-Regiments Nr. 15 herrschenden Influenza wird die Einquartierung der Husaren am 3. und 4. September in Großenaspe, Schönbek, Einfeld, Negenharrie und Fiefharrie nicht stattfinden.“ (KNN vom 12.08.1906)

[144] **Bordesholm, 13. August:** „Hufner Frohm-Bissee, der seine Hufe an eine Parzellantenfirma verkauft hat, kaufte für 8500 M. von Amtsvorsteher Deinert ein an der Chaussee nach Brügge neu erbautes Haus. – Eine Anzahl Imker ist mit ihren Bienen in die Lüneburger Heide gewandert, um dort die Heideblüte auszunützen. Die bisherige Honigernte wird als Mittelernernte bezeichnet.“ (KNN vom 14.08.1906)

[145] **Einfeld, 13. August:** „Der zu gestern von dem rührigen Besitzer von „Marienlust“ angekündigte „Große Tag in Einfeld“ war vom Wetter außerordentlich begünstigt und hatte Tausende von Menschen aus Stadt und Land nach Einfeld geführt. Man kann wohl sagen, daß so kolossal viele Menschen vordem noch nie in Einfeld versammelt waren. Am Strand vor dem reich mit Fahnen geschmückten Parkrestaurant, im Restaurant selber und weit um den See herum hatten sich die Besucher unseres „Badeorts“ niedergelassen und harrten der angekündigten Wettkämpfe in Schwimmen und Rudern. Vormittags hatte schon das Wettsegeln stattgefunden. Bald nach 4 Uhr nachmittags begann unter Teilnahme von 5 Herren das Wetschwimmen auf der großen Strecke, darauf folgte mit 6 Teilnehmern das Durchschwimmen der mittleren Strecke und schließlich mit 2 Teilnehmern das der kleinen Strecke. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf das nun

folgende Damenschwimmen, das 8 Teilnehmerinnen fand, die die mittlere Strecke durchschwammen; nur zwei der Damen wurden unterwegs flau und mußten in die Begleitboote aufgenommen werden, die übrigen 6 durchschwammen sämtlich die Strecke. Auch das Wettrudern verlief ganz interessant. Von etwa 7 Uhr an konzertierte dann eine Abteilung der Kapelle unserer 163er im Gaedtkeschen Parkrestaurant und bei Beginn der Dunkelheit wurde am Strande und auf dem See ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Schade, daß der Abend etwas kühl war und ein langes Sitzen im Freien nicht gestattete. Für die Tanzlustigen gab es schon von Nachmittag ab in H. Nagels Ballsaal Gelegenheit, Terpsichoren zu huldigen, wovon in so ausreichendem Maße Gebrauch gemacht wurde, daß der allerliebste Saal häufig gar nicht ausreichte zur Aufnahme all der Tanzverehrer. Auch im gemütlichen Nagel'schen Baderestaurant hatten sich nachmittags und abends viele Ausflügler niedergelassen, ebenso waren das Rix'sche „Bahnhofshotel“ und die Speck'sche Wirtschaft gut besucht, so daß „Der große Tag in Einfeld“ wohl alle zufriedengestellt hat.“ (HC vom 14.08.1906)



*Einfeld – Birkenallee zur Strandhalle und Badeanstalt (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

[146] **Einfeld, 16. August:** „Von drei Wegelagern überfallen wurde der Aufseher der Nagelschen Badeanstalt in Einfeld, als er abends vom Strand zurückkehrte. Wahrscheinlich vermuteten sie bei ihm die Tageskasse. Sie visitierten ihn gründlich und ließen ihn dann laufen. Die polizeilichen Nachforschungen sind bis jetzt ohne Erfolg.“ (KNN vom 17.08.1906)

[147] **Bordesholm, 16. August:** „Für Amtsvorsteher Deinert ist Sägemühlenbesitzer H. Freese zum Oberbrandmeister für den Amtsbezirk Bordesholm ernannt worden.“ (KNN vom 17.08.1906)

[148] **Bordesholm, 21. August:** „Die Warteräume unseres Bahnhofs werden zur Zeit renoviert. Der Bau und die Verlegung der neuen Gleise für die neue Güterabfertigung gehen nur langsam von statten. – Soweit sich das bis jetzt übersehen läßt, sind die Erdruschresultate in diesem Sommer recht günstig. So werden im Mittel von Roggen das 12., von Weizen das 16. und von Gerste das 14. Korn gedroschen.“ (HC vom 23.08.1906)



*KNN vom 16.12.1906*

[149] **Wattenbek, 22. August:** „In Wattenbek fiel beim Dreschen mit der Dampfdreschmaschine infolge Abrutschens von Strohdriemen der Musikus H. in die Heugabel, die ihm durch den Oberschenkel drang.“ (KNN vom 23.08.1906)

[150] **Bordesholm, 24. August:** „Der hiesige Wachtmeister verhaftete 2 Personen, von denen der eine ein desertierter Marinesoldat, der andere ein entlaufener Kaufmannslehrling aus Hamburg war. Beide wurden den betreffenden Behörden ausgeliefert. – Herr Pastor Giese, der in anerkennenswerter Weise das Zusammenhalten unter den jungen Mädchen durch zeitweilige Zusammenkünfte im Pastorat zu fördern sucht, will am 2. September mit denselben einen Ausflug nach Kiel und Laboe unternehmen, der auf nur 1,20 M. à Person für Bahn und Schiff kommt. Eine rege Beteiligung ist zu erwarten. – An dem Wege vom Bahnhof nach hier ist mit dem Bau weiterer 4 Wohnhäuser begonnen worden, teils zum Verkauf, teils auf Auftrag.“ (HC vom 26.08.1906)

[151] **Bordesholm, 3. September:** „Die Gemeindevertretung wählte in die Voreinschätzungskommission: Sägemühlenbesitzer H. Freese, Buchdruckereibesitzer H. Nölke, Destillateur Butenschön und Malermeister Grünwald, als Stellvertreter Landmann H. Petersen, Malermeister G. Baier, Rentier F. Blöcker und Hufner H. Stange. Die Jahresrechnung für 1905 für Eiderstede wurde in Einnahme mit 4621,69 Mk. und in Ausgabe mit 5141,69 Mk. für richtig befunden. Die Erhöhung der Lehrergehälter für die Lehrer in Eiderstede wird ab 1. April 1906 auf die Sätze der Lehrer in Bordesholm genehmigt, falls die Regierung der Gehaltserhöhung dieser letzteren zustimmt. Für die Einrichtung einer Gemeindeparkasse wurde eine Kommission gewählt, die ein Statut ausarbeiten soll. Auch für eine gewerbliche Fortbildungsschule soll eine Kommission Unterlagen beschaffen. Genehmigt wurde der Tauschvertrag der Gemeinde mit dem Käthner Claus Sellmer, der sämtliche Schuldienstländereien von 6,20 ha und 10 000 Mk. bar für seine ca. 5 ha große Koppel erhält. Der Tausch bedarf aber noch der Genehmigung der Regierung. Die Gemeinde hat sich zu diesem Vertrag entschlossen, um bei dem Ausbau des Weges im Zuge des jetzigen Fußsteiges nicht behindert zu sein. Der Antrag der Gebr. Freese, die im Bebauungsplan vorgesehenen Straßen I (soweit dieselbe über ihr Grundstück führt), IV und V anlegen und ausbauen zu dürfen, wurde genehmigt. Wegen Erkrankung des Gemeindevorstehers wurde der Stellvertreter Säge-

mühlenbesitzer H. Freese mit der Hebung der Steuer beauftragt.“ (KNN vom 04.09.1906)

**[152] Loop, 3. September:** „Gastwirt H. Sauerberg in Loop verkaufte seine Gastwirtschaft nebst kleiner Landstelle an Landmann H. D. Reese daselbst für 25 000 Mk. Der Antritt erfolgt nach Konzessionserteilung.“ (KNN vom 04.09.1906)

**[153] Brügge/Groß-Buchwald, 3. September:** „Der Brügger Militärverein feierte gestern in Groß-Buchwald in altgewohnter Weise sein Sedanfest. Von nachmittags um 3 Uhr an fand für Damen und Herren ein Auspielen von hübschen Gewinnen statt. Abend um 8 Uhr begann der Kommers, auf dem Meierist Rathjens-Groß-Buchwald und Organist Marxen-Brügge in begeistert aufgenommenen Reden auf die Bedeutung der Feier hinwiesen. Die Buchwalder Liedertafel trug einige Lieder vor. Der vortreffliche Vortrag zeugte von dem Eifer der Sänger und ihres Dirigenten. Es wird wohl wenig Landgemeinden geben, die ein so schönes und gut geschultes Stimmmaterial aufweisen können wie Groß-Buchwald. Alle Anwesenden wünschten dem jungen Verein ein kräftiges Blühen, Wachsen und Gedeihen. An den Kommers schloß sich ein Ball, der in der schönsten Weise verlief.“ (HC vom 05.09.1906)

**[154] Wattenbek, 6. September:** „Schon seit Wochen brennt an seinem Rande auf der Wattenbeker Feldmark das Dosenmoor. Angeblich haben junge Leute, die ein Wespennest durch Feuer vertilgen wollten, den Brand verursacht. Eine Anzahl Dorfseingesessene wurden zur Bekämpfung des Feuers aufgeboten. Ein hoher Erlenknick ist vollständig vernichtet worden.“ (KNN vom 07.09.1906)

**[155] Landkreis Kiel, 8. September:** „Die zweite diesjährige Eiderreinigung ist erfolgt und im Gebiet der Obereider durch den Vorstand der Obereider Entwässerungsgenossenschaft, im Gebiet der Schuleneider durch den Amtsvorsteher zu Rotenhahn nachgesehen worden. Die Getreideernte kann als beendet angesehen werden, da in den letzten guten Tagen fast überall auch der letzte Buchweizen eingefahren, eventuell in große Diemen gebracht worden ist. Derselbe wird gewöhnlich gleich mit der Dampfdreschmaschine gedroschen. Der Ertrag ist verschieden. Man hört von ziemlich guten, aber auch von niedrigen Erträgen.“ (HC vom 09.09.1906)

**[156] Landkreis Kiel, 15. September:** „Eine eigentümliche Erscheinung tritt im letzten Jahrzehnt in unserem Kreise zutage, nämlich die fortgesetzte Abnahme der Pappel und noch mehr die der Ulme. Stand die Ulme in unserer Provinz auch vielfach nur vereinzelt in den Dörfern an Wegen und Plätzen, so war die Pappel doch reichlich vorhanden. Dazu kommt noch, daß die Pappel ein recht genügsamer und schnellwüchsiger Baum ist. Früher war die Pappel in unserer Provinz ein rechter Alleebaum der Chausseen, während man heute mehr vorzieht, da, wo die Pappeln niedergelegt sind, statt derer Ebereschen anzupflanzen. Auf privaten Besitzungen ist die Pappel fast ganz verschwunden. Hier wird sie meist durch Linden oder Roßkastanien ersetzt. Die Sägereien, welche Pappelholz gern zu Kistenbrettern zerschneiden, können kaum die Nachfrage decken. Für kleine Kisten, als Sprott- und Butterkisten, eignet es sich vorzüglich, teils wegen seiner Geschmacklosigkeit, teils wegen der Leichtigkeit des Holzes.“ (HC vom 16.09.1906)

**[157] Bordesholm, 17. September:** „Endlich wird allem Anschein nach unsere Kirche für kommenden Winter mit einer neuen Heizanlage versehen sein, da man z. Z. eifrig damit beschäftigt ist, das Mauerwerk des Heizkellers aufzuführen. Der Keller bekommt seinen Platz an der Nordseite unserer Kirche. Die hiesige Sparkasse hat bereits vor zwei Jahren der Kirchengemeinde für diesen Zweck 1500 M. geschenkt. – So zahlreich wie seit langen Jahren nicht, zeigen sich in diesem Sommer die Wespen. Weintrauben und spätreife Pflaumen fallen ihnen fast ganz zum Opfer, selbst Äpfel und Birnen sind nicht vor ihnen sicher, findet man doch Früchte, von welchen die Tiere nur das Kernhaus und die Haut übrig gelassen haben. Es ist sogar der Fall vorgekommen, daß die Wespen in der Speisekammer Häfen mit Fruchtgelee geleert haben. – Die Zeit der Nußreife ist gekommen und nehmen es unsere Landleute mit dem Verbot des Nußpflückens, wenn bekannte Leute die Knicks nach den wohlschmeckenden Früchten durchsuchen, nicht so streng wie in der Nähe der Städte, wo auf den Feldern von der lieben Jugend sowohl wie auch von Erwachsenen recht viel Unfug getrieben wird. Doch wer in diesem Jahr zum Pflücken der Nüsse auszieht, kann seinen Beutel getrost daheim lassen und froh sein, wenn er nur so viele findet, wie seine Taschen fassen, denn Haselnüsse sind nur spärlich vorhanden. Auch Brombeeren sind in diesem Jahre nicht sehr reichlich. Es verschwinden die Sträucher mehr und mehr aus unseren Knicks, wenigstens auf den Koppeln, denn unsere Landleute wünschen heute alles recht sauber

und ziehen daher in jedem Frühjahr mit dem Dornreißer zur Vertilgung der ihnen lästigen Brombeerranken aus. Fliederbeeren dagegen sind reichlich gewachsen und beginnen auch bereits zu reifen.“ (HC vom 19.09.1906)

**[158] Brügge, 18. September:** „Landmann Wilhelm Sander-Brügge verkaufte an Ernst Laudi-Brügge einen an der Chaussee von Lurup nach Brügge belegenen Bauplatz für 1000 M. Laudi gedenkt dort ein Zweiwohnungshaus zu erbauen, muß dann aber noch 300 M. an die Schulgemeinde Wattenbek zahlen für Ansiedelungsgenehmigung.“ (HC vom 19.09.1906)

**[159] Mielkendorf, 19. September:** „Die Hufnerswitwe Langmaack in Mielkendorf verkaufte ihren Besitz „Jägerkrug“ mit den neuen Gebäuden und dem lebenden und toten Inventar an einen Hamburger Herrn für 90 000 M. Die Stelle ist 105 Tonnen groß; 8 Tonnen sind Waldland, 15 Tonnen Wiese. Vor 16 Jahren wurde die Hufe für 50 000 M. gekauft.“ (KNN vom 20.09.1906)

**[160] Voorde, 20. September:** Nachdem die Gemeinde Voorde schon vor längerer Zeit beschlossen hat, den oft in schlechtem Zustand befindlichen Weg von der Hamburger Chaussee durch Voorde bis Groß-Flintbek chausseemäßig auszubauen, ist jetzt ein weiterer, zur Hebung des Ortes geeigneter Beschluß gefaßt worden. Mit 23 gegen 9 Stimmen wurde die elektrische Beleuchtung der Dorfstraße und Nebenwege beschlossen. Auch soll das von der Gemeinde Voorde erbaute und an die Post vermietete Postgebäude mit elektrischem Licht versehen werden. Dem Voorder Elektrizitätswerk wurde auf die Dauer von 10 Jahren die Konzession erteilt, die Gemeinde mit elektrischem Licht zu versorgen.“ (HC vom 22.09.1906)

**[161] Bordesholm, 22. September:** „Es ist kaum anzunehmen, daß die seit langem beschlossene Kirchenheizung zum Winter in Betrieb genommen werden kann. Das Konsistorium hat am 4. August die Anlage genehmigt und der Kirchvorstand hatte daraufhin auch die Arbeiten vergeben. Dann traf aber nachträglich die Mitteilung ein, der Bauplan solle erst dem Minister vorgelegt werden, weil es sich um eine historische Kirche handle. Der Bau des Heizkellers wurde durchgeführt, hinsichtlich der inneren Anlage erhob jedoch der Reg.- und Baurat Bedenken; er wünschte statt der Röhrenheizung im Gestühl nur zwei Heizkanäle im südlichen und nördlichen

Kirchensteig. Der Kirchenvorstand hat nun bei dem Konsistorium dagegen Einspruch erhoben.“ (KNN vom 23.09.1906)



*Mielkendorf – Teilansicht (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

**[162] Landkreis Kiel, 23. September:** „Immer mehr und mehr bricht sich in allen Berufsständen die Benutzung der Maschinen Bahn selbst bis in die entlegensten Dörfer. Jede Handwerkerwerkstatt hat diese oder jene Maschine in Gebrauch und denkt meistens schon wieder daran, wie er diese durch eine schneller resp. praktischer arbeitende ersetzen kann. Für Stellmacherei und Tischlerei gibt es mancherlei praktische Maschinen, welche

durch verschiedenartige Motoren in Betrieb gesetzt werden. In kleineren Betrieben dieser Art gibt man des geringeren Anlage- wie auch Betriebskapitals wegen gern dem Windmotor den Vorzug. In diesem Herbst werden mehrere dieser Betriebsmaschinen in unserem Kreise erbaut, so allein zwei in Wattenbek. Auch Landleute richten sich gern einen derartigen Motor ein, mit dem sie dann Holz sägen, Dreschen, Häcksel schneiden und dergl. Arbeiten billig verrichten können. – Der Aalfang in der Obereider ist in der letzten Zeit recht lohnend gewesen, da der Aal wieder mit seiner Wanderung flußabwärts beginnt. – Warum bezahlen unsere Landleute bei dem Ausschachten von Landstellen so hohe Bodenpreise für ihnen günstig gelegene Acker- resp. Wiesenflächen? Weil für die zugekauften Wiesenflächen etc. kein Arbeitslohn berechnet wird. Wie oft begegnet man nicht dem Ausspruch: „Das Stück können wir leicht mit bearbeiten!“ Ein anderer Faktor, der vielfach zum Ankauf reizt, ist, daß die Flächen in der Regel mit voller Ernte zum Verkauf gestellt werden und fürs dritte kommt das sogenannte Kauffieber hinzu. Wo mein Nachbar Hans bietet, kann ich doch auch bieten.“ (HC vom 25.09.1906)

**60.000 Abonnenten**

konnten die Kieler Dampfschiff Nachrichten  
Halbtag Oktober dieses Jahres nachweisen.

Jetzt sind die  
**Zahl der Abonnenten auf 61194 angewachsen,**  
das ist  
innerhalb Monatsfrist eine Vermehrung um 1000 Abonnenten. □

Eine notarielle Beglaubigung des Abonnentenstandes und eine Vergleichung  
mit den früher ersichtlich festgestellten Zahlen ist im Nachfolgenden gegeben.

**Belcheinigung.**  
Auf Antrag der Kieler Dampfschiff Nachrichten G. m. b. H. in Kiel, beschließe ich hierdurch, dass nach den mir vorgelegten Abonnements-Überreichungsbüchern die Zahl der Abonnenten der von der genannten Gesellschaft verlegten, in Kiel erscheinenden Zeitung Kieler Dampfschiff Nachrichten, berechnet nach dem Stande des 26. November 1906, 61194 (Glaubenszeugnisstandslisten-der-Vertriebsnummern) beträgt.  
Kiel, den 28. Novbr. 1906.  
Der Königl. Notar.  
gez. Bernhard Hiese.

**Abonnenten**  
der Kieler Dampfschiff Nachrichten  
laut notarieller Beglaubigung von

26. Februar 1900	25152
23. Oktober 1901	40081
28. Februar 1905	50904
6. November 1905	55282
26. November 1906	61194

KNN vom 01.12.1906

[163] **Bordesholm, 25. September:** Die Ober-Eider-Entwässerungs-Genossenschaft hat im Laufe des Sommers eine Regulierung des Ober-Eiderbettes hauptsächlich in den Feldmarken Schmalstede und Techelsdorf vorgenommen. Hierbei sind 5 größere Durchstiche in einer Gesamtlänge von 460 m gemacht worden, wobei ca. 5600 cbm Erde bewegt werden mußten, was einen Kostenaufwand von 5000 Mk. verursachte. Die weiten Wiesenabschnitte wurden mit den Besitzern getauscht, nur Hufner Brackers Wiese in der Gemarkung Schmalstede wurde fast in der Mitte durchschnitten. Hier war der Bau einer massiven Brücke über die Eider erforderlich. Bedauerlicherweise hat sich in dem neuen Bett bereits die Wasserpest eingemistet.“ (KNN vom 26.09.1906)



Schmalstede – Gesamtansicht des Dorfes, im Hintergrund das Eichholz  
(Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)

[164] **Bordesholm, 25. September:** „Während sonst überall an der Obereider die Fischgerechtsame den anliegenden Gemeinden zusteht, besitzt dieses Recht von der Schmalsteder Mühle bis über die Techelsdorfer Gemarkung hinaus die Butenschön'sche Hufe in Techelsdorf; sie hat dieses Recht s. Z. vom Kloster Itzehoe erhalten“ (HC vom 26.09.1906)

[165] **Bordesholm, 27. September:** „Im Vorjahr stand schon einmal das Projekt einer Elektrizitätsanlage auf der Tagesordnung, doch als zu teuer und wegen zu geringer Beteiligung unterblieb die Realisierung. Jetzt taucht der Gedanke auf, eine Aerogen-Gasanlage oder dergl. für unseren Ort zu bauen, wie solche bereits in vielen Kleinstädten bestehen, um so die Bewohner mit gutem und angenehmen Licht zu versorgen, wie auch ihnen ein billiges Kochgas zu liefern. Unsere größeren Geschäftsleute und Wirte besitzen mehrfach solche Lichtanlagen, sind doch in unserem kleinen Ort etwa ein Dutzend neuer Lichtanlagen im Gebrauch. – Die Bautätigkeit ist hier eine ganz außerordentliche und sind die Neubauten so schnell vergriffen, daß doch kaum die Farbe trocken ist, wenn die neuen Bewohner einziehen. Der Hauptgrund ist wohl darin zu suchen, daß der Baugrund hier, wenn auch stets im Steigen, doch noch sehr billig und dabei als Baugrund vorzüglich ist. Es sind keine tiefen Ausschachtungen oder Auffüllungen nötig, Baumaterial meist in der Nähe vorhanden und die Arbeitslöhne gegen Kiel und Neumünster gering. Unsere Neubauten werden außerdem auch schon teilweise vollkommen der Neuzeit entsprechend gebaut. Augenblicklich wird an rund einem Dutzend Neubauten gearbeitet.“ (HC vom 29.09.1906)

[166] **Bordesholm, 29. September:** „Die hiesige Apotheke, die der jetzige Besitzer vor 6 Jahren für 84 000 M. kaufte, ist für angeblich 92 000 M. an Herrn Misch aus Kiel verkauft worden. Der Antritt am 1. April.“ (KNN vom 30.09.1906)

[167] **Einfeld, 29. September:** „In Einfeld wurden vier Kinder mit Mühe vom Erstickungstode gerettet. Die Mutter hatte im Ofen Feuer angelegt und dann die Wohnung verlassen. Die Kinder steckten Zeug in den Ofen und rissen es, als es in Brand geraten war, wieder heraus. Glücklicherweise bemerkten Nachbarn das Feuer, sprengten die verschossene Tür und retteten die Kinder.“ (KNN vom 30.09.1906)

[168] **Negenharrie, 29. September:** „Ziegelarbeiter verübten beim Hufner und Gemeindevorsteher Schnack in Negenharrie groben Unfug, indem sie Fenster der Mädchenkammer einschlugen und die Mädchen zu belästigen versuchten.“ (KNN vom 30.09.1906)

[169] **Brügge, 29. September:** „Beim Gastwirt Delfs in Brügge explodierete während des Dreschens plötzlich der Dampfkessel der Dampfdreschmaschine und das kochende Wasser spritzte 12 m weit über die Straße. Zum Glück waren keine Zuschauer zugegen, sodaß kein größeres Unglück entstehen konnte.“ (KNN vom 30.09.1906)



*Brügge - Teilansicht mit Eiderlauf, im Hintergrund das Pastorat (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

[170] **Bordesholm, 3. Oktober:** „Die Dampfdreschmaschine ist jetzt aller Orten in Tätigkeit und soll das Erdruschresultat an Qualität als auch an Quantität ein sehr gutes sein. Auch mit dem Strohertrag ist man zufrieden. Die Kartoffelernte ist überall fast beendet und hat auch befriedigt, so daß der Landmann auch in diesem Jahre wieder auf einen guten und gesegneten Sommer zurückblicken kann. Das Erntedankfest am letzten Sonntag hatte aber auch einen sehr starken Besuch gefunden, was Zeugnis davon ablegt, daß der Landmann zufrieden und dankbar ist.“ (HC vom 04.10.1906)

[171] **Grevenkrug, 9. Oktober:** „Dem Hufner Repenning ertrank auf einer mit Wasser bedeckten Wiese eine Starke, die vor dem Kalben stand. Das

Tier war fast ganz im Morast versunken und mußte durch Pferde herausgezogen werden.“ (KNN vom 10.10.1906)

[172] **Bordesholm, 9. Oktober:** „Jetzt, bei Eintritt der dunklen Abende wird von unserer Ortsvertretung für bessere Beleuchtung der Straßen gesorgt. Sind doch allein 18 neue Laternen in dem alten Ortsteil Eiderstede bis zum Bahnhof aufgestellt worden; freilich sind es nur Petroleumlampen, aber doch immerhin schon ein Fortschritt. Besonders ist Bedacht genommen auf die Beleuchtung der Straßenkreuzungen.“ (HC vom 11.10.1906)



KNN vom 13.10.1906

[173] **Bordesholm, 14. Oktober:** „Folgende Besitzveränderungen fanden hier statt. Der Kaufmann Mohr verkaufte eine, auf Hoffelder Gebiet liegende große Koppel für 5 000 M. an den Schuhmachermeister Röschmann hierselbst und der Bäckermeister Wittmaak kaufte von dem Tierarzt Schneekloth-Schwartau dessen am See belegenes Gewese für 11 500 M. Letzterer Käufer ist erst kürzlich aus San Franzisko zurückgekommen, woselbst derselbe das große Erdbeben mit erlebte und Verluste hatte. – Am Montag, den 29. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr findet im „Alten Haidkrug“ hierselbst Auktion von Buchennutzholz statt, aus den Gehegen: Kl-Harrie, Hoffeld, Sören, Ruhmohr und Brüggerholz. – In letzter Woche

wurden in der Umgegend die Schulen von Sören, Grevenkrug, Blumental, Molfsee und Mielkendorf durch den Kreisschulinspektor Dr. Schütt-Kiel einer Revision unterzogen.“ (HC vom 16.10.1906)

[174] **Voorde, 16. Oktober:** „Die jungen Leute, welche, wie neulich mitgeteilt worden, in Abwesenheit der Lehrerfamilie in Molfsee an der ohne Aufsicht stehenden Lehrerwohnung groben Unfug ausübten (ein Fenster zertrümmerten, ins Haus gedrungen, Küche und Kammer revidiert und einen ausgekleideten Strohmännchen in einen Baum gehängt) sind durch den Gendarm zu Gr. Flintbek ermittelt und zur Anzeige gebracht. – Gestern tagte die Lehrerkonferenz des Kirchspiels Gr.-Flintbek. Lehrer Ritscher hielt eine Lehrprobe über das Kleeblatt.“ (HC vom 18.10.1906)

[175] **Bordesholm/Wattenbek, 18. Oktober:** „Gasthofbesitzer H. Bustorff-Bordesholmer Bahnhof verkaufte sein in Wattenbek an der Chaussee nach Brügge belegenes Villengrundstück an den Obermeister der Kais. Marine Rubitzki-Kiel für 10 3000 Mk. mit Antritt zum 1. Dezember.“ (KNN vom 19.10.1906)

[176] **Bordesholm, 20. Oktober:** „Dem Beschlusse der hiesigen Gemeindevertretung entsprechend beschloß der Kreistag, das Statut für den Amtsausschuß des Amtsbezirks Bordesholm dahin abzuändern, daß der Gemeinde Bordesholm 4 Mitglieder eingeräumt werden und die Gemeinde Eiderstede im Statut gestrichen wird.“ (KNN vom 21.10.1906)

[177] **Landkreis Kiel, 24. Oktober:** „In der Nähe von Schmalstede begegneten sich zwei Radfahrer aus Bordesholm auf der Chaussee in der Dämmerung; der eine bog falsch aus und die beiden rannten in voller Fahrt gegeneinander. Tischlermeister B. erlitt einen Nasenbruch und Bruch des Knochens unter dem Auge, er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.“ (HC vom 25.10.1906)

[178] **Voorde, 28. Oktober:** „Gastwirt Stange aus Ponsdorf kaufte die Hufenstelle von Hufner Claus Gnutzmann in Rumohr. Der Kaufpreis soll sehr hoch sein. Die Stelle soll parzelliert werden. Gnutzmann kaufte die Landstelle von Siebels in Rumohr wieder. Letzterer erwarb diese Stelle vor 1 ½ Jahren. – Plambeck-Hoffeld verkaufte in diesen Tagen an einen Herrn aus

Mecklenburg einen Stier, ein Jahr alt, für die Summe von 800 M., ein Zeichen von der Hebung der Viehpreise.“ (HC vom 30.10.1906)

**[179] Groß-Flintbek, 29. Oktober:** „Bei lebendigem Leibe verbrannt ist die Frau des Maurers Grothe. Als Grothe gegen Mittag nach Hause zurückkehrte, fand er in der Küche vor dem Herde am Boden liegend seine Frau in halbverkohltem, aber noch lebendem Zustande. Ehe noch ein Arzt hinzugerufen werden konnte, verstarb die Unglückliche. Die Frau litt an epileptischen Anfällen. Man vermutet daher, daß sie beim Hantieren am Herde wieder von einem solchen Anfall heimgesucht wurde, über den Ofen fiel, so daß die Kleider Feuer fingen und die Flammen die unglückliche Frau bei lebendigem Leibe verzehrte.“ (HC vom 31.10.1906)

**[180] Bordesholm, 30. Oktober:** „Der Versand von Stechpalmenblättern und Zweigen, die von hier aus in die katholischen Städte der Rheinlande gehen, ist wieder recht lebhaft. Am beliebtesten sind die kleinen Ilexzweige mit den roten Beeren. Leider wird durch das Pflücken dieser Beeren das Winterfutter der Drosseln sehr geschmälert. – Die Genehmigung für die Anlage der Kirchenheizung ist eingetroffen; man hofft, daß diese zu Weihachten fertiggestellt sein wird.“ (KNN vom 31.10.1906)

**[181] Bordesholm, 1. November:** „Gestern fand eine Versammlung der hiesigen Kirchspielskonferenz statt. Universitätsturnlehrer Strohmeyer-Kiel führte mit Kindern des Ortsteils Eiderstede Turnübungen vor und hielt dann einen Vortrag über das Turnen auf dem Lande. Die Versammlung wünschte, daß Herr Strohmeyer bald nach Ostern 1907 einen Turnkurs in Bordesholm für im Amte stehende Lehrer leite. Das Königliche Schulvisitorium soll gebeten werden, die Regierung um Hergabe der erforderlichen Mittel zu ersuchen. – Überall in unserer Gegend wird über Wassermangel geklagt. Der Wasserstand des Sees ist so niedrig wie seit Jahren nicht. Die hiesigen Brunnen halten mit wenig Ausnahmen noch Wasser. In Grevenkrug enthält angeblich nur noch ein einziger Brunnen Wasser. In Brügge und auf dem Gute Bothkamp sind Klagen über Wassermangel ebenfalls an der Tagesordnung.“ (KNN vom 02.11.1906)

**[182] Wattenbek, 3. November:** „Gestern Vormittag wurde ein von drei Familien bewohntes Haus des Hufners Lamp durch Feuer zerstört. Da unser Ort weder Telephonverbindung noch eine größere Feuerspritze besitzt, so

sprang das Feuer bald auf die weichgedeckte Scheune des Hufners Lamp über und äscherte auch diese mit sämtlichem Inhalt an Getreide und Ackergerätschaften ein. Von den drei Familien soll nur eine versichert sein; sie ist erst eben von Hamburg zugezogen. Die beiden anderen Familien haben fast ihre gesamte Habe verloren. Auch das Wohnhaus des Musikers Harms hatte bereits Feuer gefangen, ebenso war das Schulhaus in Gefahr. Nachdem jedoch die Wehren von Brügge, Gr.-Buchwald, von Bordesholm und von Negenharrie eingetroffen waren, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden.“ (KNN vom 04.11.1906)

**[183] Wattenbek, 3. November:** „Zu dem gestrigen Bericht betreffend das Feuer auf dem Lamp'schen Gehöft können wir noch hinzufügen: Bei den Rettungsarbeiten gab es leider mehrere Verletzungen. Maurermeister Heesch war Haar und Bart total versengt und die rechte Hand erheblich versengt. Kaufmann Riegen-Bordesholmer-Bahnhof quetschte sich bei der Spritze den Mittelfinger so stark, daß er sich vom Arzt mußte verbinden lassen. Verbrannt sind in der Scheune eine große Quantität Torf, viel Getreide, eine Mähmaschine, Dreschmaschine, der Phäton, Ringelwalze, Wagen und andere landwirtschaftliche Geräte. Den Brandschaden, sowohl für Gebäude als für Ernte und Inventar hat die Bremer Feuerversicherung zu tragen. Hufner Lamp soll die früheren Versicherungen gekündigt haben und erst seit 1. Mai d. Js. bei dieser Versicherung versichert sein.“ (HC vom 04.11.1906)

**[184] Bordesholm, 3. November:** „Erst in den letzten Tagen ist das Vieh von sämtlichen Weiden verschwunden und aufgestallt worden. Ein so langer Weidegang gehört zu den größten Seltenheiten, da meistens mit Anfang Oktober schon aufgestallt wird. Leider wird sich jetzt der Wassermangel erst recht fühlbar machen.“ (HC vom 04.11.1906)

**[185] Bordesholm, 4. November:** „Bei der heutigen Feier des Reformationstages in unserer Kirche erfreute der Kirchenchor durch einige Vorträge. Am kommenden Sonntag wird daselbst, nachmittags 4 Uhr ein Abendmahls-Gottesdienst von Pastor Paulsen-Brügge gehalten. – Als ein Zeichen des milden Herbstes mag angesehen werden, daß z. Z. im Schulgarten in Wattenbek frisch gepflanzte Große-Bohnen in Blüte stehen. – Gestern abend fand in der Gastwirtschaft von Kaack der regelmäßige Monats-Appell der Eidersteder freiwilligen Feuerwehr statt.“ (HC vom 06.11.1906)

**[186] Bordesholm, 3. November:** „Die Gemeindevertretung stellte die Rechnung für Bordesholm pro 1905 in Einnahme auf 15 115 Mk. und in Ausgabe auf 15 904 Mk. fest. Dem Techniker Butenschön wurde die Erlaubnis, am Mühlenweg einen Zimmerschuppen zu errichten, erteilt unter der Voraussetzung, daß der Gemeinde dadurch keine Kosten erwachsen. Die Wege nach dem Doosenmoor sollen gebessert werden. Zu Amtsaus-schußmitgliedern wurden gewählt: Sparkassensekretär Aug. Heesch und Kaufmann J. H. Sothmann. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Besprechung der Statuten einer zu errichtenden mündelsicheren öffentlichen Gemeindesparkasse. Die vorgelegten Statuten wurden genehmigt. Die Sparkasse soll „Gemeindesparkasse in Bordesholm“ heißen und voraussichtlich am 1. April eröffnet werden.“ (KNN vom 09.11.1906)



*Bordesholm – Die Bahnhofstraße mit der Spar- und Leihkasse Bordesholm-Bahnhof (Foto: Gumlich-Album, ca. 1930)*

**[187] Bordesholm, 7. November:** „Eine Verbesserung, besonders für Fremde, ist in unserem Ort getroffen, indem dort, wo bei Amtsvorsteher Deinert der Fußsteig die Chaussee kreuzt, ein Wegweiser aufgestellt ist mit

der Inschrift: „Nach dem Amtsgericht und Landratsamt resp. nach dem Bahnhof.“ (HC vom 09.11.1906)

**[188] Bordesholm, 9. November:** „Gastwirt und Kornhändler Johs. Heitmann am Bordesholmer Bahnhof legt sich eine neue Centesimal-Waage an. - Auf dem neuen Güterbahnhof ist man gegenwärtig mit dem Pflastern des Platzes beschäftigt.“ (HC vom 11.11.1906)

**[189] Bordesholm, 11. November:** „Es geht das Gerücht, es sei beabsichtigt, für die Oberförsterei einen Neubau direkt im sog. Wildhof, gleich links am See beim Hauptwege aufzuführen. – In letzter Nacht hatte es so scharf gefroren, daß sich stellenweise ½ cm dickes Eis gebildet hatte.“ (HC vom 13.11.1906)

**[190] Bordesholm, 12. November:** „Die hiesige Brandgilde beschloß, in Anbetracht der größeren Feuersgefahr der weichbedachten Gebäude und des damit verbundenen größeren Verlustes bei Feuersbrünsten den Besitzern von Gebäuden mit ausschließlich harter Bedachung 20 % und den Interessenten, deren Gebäude bis über die Hälfte mit harter Bedachung versehen sind, 10 % der Prämien zu kürzen.“ (KNN vom 13.11.1906)

**[191] Voorde, 14. November:** „Herr E. Kroll-Kiel hielt gestern mit ca. 30 Jagdherren auf seinem Jagdrevier Mielkendorfer Feldmark, eine Treibjagd ab. Es wurden 97 Hasen und einige Rebhühner geschossen. Lehrer Nikolaisen aus Kiel-Gaarden brachte allein 11 Hasen zur Strecke und wurde somit als König gefeiert.“ (HC vom 18.11.1906)

**[192] Bordesholm, 15. November:** „In einem hiesigen Wirtshause wettete ein Einwohner, daß er fünf große sog. Hamburger Rundstücke in einer Mahlzeit trocken verzehren wollte, ohne Butter und Zutrunck. Bäckermeister Schwarz hier mußte daraufhin eigens Hamburger Rundstücke backen. Der Betreffende gewann seine Wette glänzend; er vertilgte nicht nur die festgesetzten fünf Rundstücke in der vorgeschriebenen Weise, sondern aß obendrein noch drei weitere trockene Rundstücke dazu. Der Preis der Wette war 20 Liter Bier, die ein hiesiger Kaufmann als Verlierer bezahlen mußte.“ (KNN vom 16.11.1906)



*KNN vom 28.01.1906*

**[193] Voorde, 19. November:** „Die Parzellierung der Maschmann`schen Hufe in *Felde* fiel zum Vorteil des Parzellanten aus. Ein Bruder des bisherigen Besitzers, Herr Aug. Maschmann, kaufte die Stammstelle, groß 34 Tonnen. Der Kaufpreis ist unbekannt geblieben. Der Antritt erfolgt sofort. – Dem Hufner H. Delfs in *Molfsee* wurde eine Anzahl gemästeter Gänse gestohlen. – Die zum „Jägerkrug“ in *Mielkendorf* gehörigen 5 Tonnen Waldungen kaufte Produkthändler Huß-Kiel für angeblich 3500 M.“ (HC vom 20.11.1906)

**[194] Bordesholm, 20. November:** „Eigentümlich, daß die Hasen hier auf den Feldmarken so knapp sind. Auf einer vom Forstmeister in den Wattenbeker und Fiefharrie Gehegen veranstalteten Treibjagd wurden nur sechs Hasen geschossen. – Der milde Herbst hat die Wintersaat so üppig empor-schießen lassen, daß der Stand von den Landleuten als üppig bezeichnet wird. Es tritt vielfach die Befürchtung auf, bei plötzlich eintretendem Schneefall könne die Saat gar leicht faulen und während die Rehe sonst beim Abgrasen der jungen Saat verwünscht werden, sehnt mancher Besitzer diese Tiere zum Abgrasen der Saat herbei. Das Reh schadet der Saat

nicht so sehr wie Schafe, welche beim Grasens so tief fassen, während das Reh nur stets die Spitzen abäst. – Mehrfach lockt die milde Witterung die Besitzer von Sandböden, noch jetzt in der letzten Hälfte des November kleinere Stücke mit Winterroggen zu bestellen.“ (HC vom 21.11.1906)

**[195] Kirchspiel Brügge, 22 November:** „Auf der Treibjagd, welche die Pächter des südlichen Teils der Feldmark Gr.-Buchwald abhielten, wurden 45 Hasen, 5 Rebhühner und 1 Schnepfe geschossen; ein Jagdgast erlegte 2 Hasen mit einem Schuß, eine Seltenheit. – In der Nacht auf Bußtag brachen Diebe beim Gastwirt Delfs ein, indem sie eine Fensterscheibe eindrückten und das Fenster öffneten. Sie durchsuchten die Gaststube offenbar nach Geld; doch, da die Kasse in Verwahrung gebracht, machten sie sich mit drei Taschenuhren und einigen Flaschen Wein davon. – Die Parzellanten der Frahmischen Hufenstelle in Bissee haben einen guten Teil der Ländereien noch nicht verkauft. Das Grundstück mit den Gebäuden, eine davor liegende Wiese und eine Koppel kaufte Meiereibesitzer Ramm für 10 000 M.“ (HC vom 23.11.1906)

**[196] Bordesholm, 23. November:** „Die Dienstbotenverhältnisse sind für die Landleute unserer Umgegend eine wahre Kalamität. Während in früheren Jahren sowohl Knecht wie Magd lange vor dem 1. November bereits ein festes Dienstverhältnis für das kommende Jahr abgeschlossen hatten und jeder Vollhufner während des ganzen Jahres zwei Knechte und zwei Mädchen auf seiner Hufe beschäftigte und in der Regel noch daneben einen Dienstjungen, liegt die Sache heute anders. Viele Knechte wollen nicht mehr in Jahreslohn dienen, sondern ziehen vor, in Wochenlohn zu arbeiten oder, wenn man die Sache beim rechten Namen nennen will: „Der Mann will seine Freiheit haben!“ Aus diesem Grunde geht der junge Bursche zunächst in die Großstadt, um dort sein Heil zu versuchen und wenn alle Hoffnungen fehlschlagen und die sauer während des Sommers verdienten Groschen zu Ende gehen, bequemt er sich schließlich, bei einem Hufner Arbeit zu suchen. So kommt es denn, daß es Ende November noch Hufner gibt, welche nicht einen einzigen Knecht haben, trotzdem dieselben gewillt sind, hohe Löhne zu zahlen. Bei den Mädchen liegt die Sache meistens noch ungünstiger, da viele derselben, die, veranlaßt durch die hohen Löhne, welche der Bauer zahlt, aus der Stadt aufs Land gehen, oft nicht melken können und dies erst lernen müssen, während unsere Landmädchen meistens wieder die Stadt aufsuchen, indem sie glauben, dort leichtere Arbeit zu

haben. Schaute man früher am 1. November aus dem Fenster, so war die stille Dorfstraße belebt durch Fuhrwerke, welche die großen Koffer mit den Habseligkeiten der Dienstboten brachten, resp. holten. Heute sind solche Fuhrwerke selten zu sehen. Ein Bündel, meistens jedoch ein Schloßkorb, umschließt heute die Habseligkeiten vieler in Dienst ziehender.“ (HC vom 25.11.1906)

**[197] Landkreis Kiel, 23. November:** „Bei der Wahl eines Kreistagsabgeordneten für den Bezirk Gr.-Flintbek wurde Bäckermeister Gnutzmann-Gr.-Flintbek mit 7 Stimmen wiedergewählt. Amtsvorsteher Hartz-Rothenhahn erhielt 6 Stimmen.“ (KNN vom 21.11.1906)

**[198] Bordesholm, 30. November:** „Ein für die Landstraßen gefährlicher Mensch ist in der Person eines hier wohnhaften Bierkutschers ermittelt worden. Er nahm auf seinem Bierwagen Schulmädchen mit, die er unterwegs traf und beging mit ihnen dann unsittliche Handlungen. Der verheiratete Mann trieb das schon seit Monaten so, bis jetzt der Gendarmerie-Wachtmeister dahinter kam und ihn durch Verhaftung unschädlich machte.“ (KNN vom 01.12.1906)

**[199] Voorde, 1. Dezember:** „Solange der Hof „Marienberg“ bei Schierensee existiert, also seit Menschengedenken, herrscht dort Wassermangel. Von verschiedenen tüchtigen Firmen wurden wiederholt Bohrungen angestellt, aber leider immer erfolglos. Jetzt ist es dem Brunnenbohrer Henings aus Brux gelungen, dort einen Brunnen herzustellen, welcher täglich 30000 Liter Springwasser, wovon 15000 Liter durch einen hydraulischen Widder dem ganzen Hof zugeführt werden. Das Wasser hat in einer 400 m langen Rohrleitung eine Steigung von 25 m zu überwinden und wird dann verteilt nach zwei Küchen, Waschhaus und den verschiedenen Ställen. – Bei der gestern in Rumohr von Herrn Fahrenkrug aus Kiel abgehaltenen Treibjagd wurden über 100 Hasen geschossen und in dem angrenzenden Jagdrevier in Mielkendorf vor 8 Tagen durch Kroll-Kiel veranstaltet, 97 Hasen.“ (KNN vom 02.12.1906)

**[200] Landkreis Kiel, 1. Dezember:** „Wasser für die Stadt Kiel. Der noch vor einem Jahr von maßgebender Seite erwogene Plan, für Kiel Wasser aus dem Einfelder See oder besser Nähe zu beziehen, weil derselbe im Verhältnis zu Kiel besonders hoch liegt und die Leitung des Wassers trotz der gro-

ßen Entfernung keine erhebliche Schwierigkeiten bereiten würde, ist jetzt hinfällig geworden. Während des vorigen Jahres (1905) wurden seitens der Stadt Kiel umfangreiche Bohrversuche auf den Feldmarken Rumohr, Schierensee, Grevenkrug und Hammer vorgenommen. Nach Beendigung dieser Bohrarbeiten sind die Grundbesitzer mit ihren Ansprüchen auf Ersatz von Flurbeschädigungen an die Stadt Kiel herangetreten. Insgesamt sind Forderungen von rund 5000 M. geltend gemacht worden. Der Kieler Magistrat läßt diese Forderungen gegenwärtig durch einen Sachverständigen prüfen und glaubt dieselben auf 4500 M. herabsetzen zu können. Nach den in diesem Jahre vorgenommenen Bohrversuchen im Schwentinetal scheinen die oben genannten Bohrgebiete, obgleich dort eine Anzahl Quellen von großer Mächtigkeit gefunden sind, für die Errichtung eines Wasserwerks für die Stadt Kiel nicht mehr in Betracht zu kommen.“ (HC vom 02.12.1906)

**[201] Groß Flintbek, 5. Dezember:** „In Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde Gr. Flintbek sowie als Kreistagsabgeordneter für den Landkreis Kiel ist dem Bäckermeister und Gastwirt Gnutzmann in Gr. Flintbek im Allerhöchsten Auftrage das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.“ (HC vom 07.12.1906)

**[202] Bordesholm, 7. Dezember:** „Der Orden der Guttempler bemüht sich, auch unter der Landbevölkerung festen Fuß zu fassen. Aus diesem Grunde hat die Guttempler-Loge aus Neumünster in Bordesholm und Brügge in letzter Zeit Unterhaltungsabende veranstaltet, um für den Orden Propaganda zu machen und neue Mitglieder zu werben. Vorläufig ist das Resultat jedoch ein recht negatives geblieben. So lange nicht in Bordesholm und Brügge eine Nebenloge errichtet werden kann, ist die Ausbreitung des Ordens hier aussichtslos.“ (HC vom 08.12.1906)

**[203] Wattenbek, 8. Dezember:** „Bei dem Brande des Lampschen Gewesses in Wattenbek zeigte sich, daß die Löschvorrichtungen recht unzulänglich waren. Die letzte Gemeindeversammlung hat deshalb die Anschaffung einer neuen Feuerspritze beschlossen. Zugleich wurde die Bildung einer freiwilligen Feuerwehr in Erwägung gezogen.“ (KNN vom 09.12.1906)

**[204] Bordesholm, 10. Dezember:** „Herr Groth im Ortsteil Eiderstede kaufte von Gebr. Freese daselbst einen am See belegenen Bauplatz, um daselbst ein Wohnhaus aufführen zu lassen. Der wäre dann das zweite am

Strande, da bereits ein Haus dort vor einigen Jahren gebaut ist. Auch am Wege Bahnhof – Eiderstede sind drei Neubauten in Arbeit und fernere in Aussicht genommen. – Es ist der Witwe Heesch „Alter Haidkrug“ gelungen, die Kapelle S.M.Yacht Hohenzollern für ein Konzert zu gewinnen, welches am Sonntag, den 16. Dezember stattfinden wird. Hoffentlich wird ein recht reger Besuch zu weiteren Darbietungen dieser Art ermuntern. – Unsere Geschäftsleute haben ohne Ausnahme mit dem Weihnachtsgeschäft begonnen und tragen die Auslagen ein festliches Gepräge. Es wäre denselben zu gönnen, daß alle ein gutes Geschäft machten. Am Bahnhof sind bis jetzt für die Neuanlage eines Güterbahnhofs beide Rampen fertiggestellt.“ (HC vom 11.12.1906)

**[205] Voorde, 10. Dezember:** „Der landwirtschaftliche Verein hielt hier seine Festveranstaltung. Der Vorsitzende, Herr Biernatzki-Kiel, hielt zunächst eine Begrüßungsansprache, erstatte den Vereinsbericht und sprach über Hagelversicherung, Musterdungstätten und Verbesserung des Telefonwesens auf dem Lande. Auf seine Anregung hin soll alljährlich eine Festversammlung abgehalten werden. Lehrer Wesser-Rumohr sprach über die Aufbewahrung des Obstes und Leutnant a. D. Mergent über den Wert der Lebensversicherung für Landwirte.“ (KNN vom 11.12.1906)

**[206] Wattenbek, 14. Dezember:** „Die Bildung einer freiwilligen Feuerwehr in Wattenbek ist gesichert, da eine größere Zahl von Einwohnern sich zum Beitritt bereit erklärt hat.“ (KNN vom 15.12.1906)

**[207] Brügge, 14. Dezember:** „Die Gemeinde Brügge beabsichtigt die Einführung einer Grundstücksumsatzsteuer und einer Hundesteuer. Die betreffenden Steuerverordnungen sind bereits dem Kreis Ausschuß zur Genehmigung zugesandt worden.“ (KNN vom 15.12.1906)

**[208] Bordesholm, 17. Dezember:** „Amtsvorsteher Deinert beabsichtigt, am Kreuzungspunkt der vom Bahnhof nach dem Ortsteil Eiderstede führenden Chaussee und des davon abzweigenden Fußweges ein größeres Warenhaus zu errichten. Der Bauplatz ist bereits abgesteckt. – Die s. Z. den hiesigen Lehrern bewilligte Gehaltserhöhung, zur Hauptsache die Lehrer des Ortsteils Eiderstede betreffend, mit rückwirkender Kraft vom 1. April d. J. ab ist von der Regierung bestätigt worden.“ (HC vom 18.12.1906)



*Bordesholm – Ecke Bahnhof- u. Eidersteder Straße (Foto: Gumlich-Archiv, ca. 1930)*

**[209] Wattenbek, 17. Dezember:** „Als aktive Mitglieder bei der in Wattenbek zu errichtenden freiwilligen Feuerwehr haben 36 Personen ihren Beitritt erklärt. Zum Hauptmann ist Hufner Gier und zum Schriftführer Fr. Lühje gewählt worden.“ (HC vom 18.12.1906)

**[210] Bordesholm, 18. Dezember:** „Die Gemeindevertretung genehmigte die Kostenaufstellung des Ingenieurs Jaede-Kiel für den Bebauungsplan mit 1600 Mk. unter der Voraussetzung, daß keine Nebenkosten erwachsen. Für Feuerlöschgerätschaften wurden 150 Mk. bewilligt. Die Zinsen des Reichschen Legats (70 Mk.) sollen an 9 bedürftige Personen im Ortsteil Eiderstede zu Weihnachten verteilt werden. Die Beratung über eine event. Pachtung oder den Ankauf des Bordesholmer Sees wurde abgesetzt; es soll darüber in geheimer Sitzung beraten werden. Es ist angeregt worden, wenn möglich, den Bordesholmer See in den Besitz der Gemeinde zu bringen, um ungehindert einen Promenadenweg um den See herum herzustellen und gute Villenplätze zu schaffen; das würde aber schwer halten, so lange der See in fiskalischem Besitz ist. Der Pachtvertrag läuft 1907 ab.“ (KNN vom 19.12.1906)

[211] **Groß-Harrie, 20. Dezember:** „Morgen Nachmittag um 5 Uhr kommt der Landbesitz des Hufners Heinr. Blöcker nochmals zum Aufgebot. Den Verkauf bewirken die Herren Maack und Koch in der Gastwirtschaft von Ernst Blöcker.“ (HC vom 21.12.1906)

[212] **Rotenhahn, 21. Dezember:** „Die recht einsam an der Chaussee bei Rotenhahn belegene Kate des Schmieds Gnutzmann ist schon mehrfach von Langfingern heimgesucht worden. Die alte Frau G. wohnt allein in dem Hause. In Abwesenheit derselben schlugen neulich am hellen Tage zwei Handwerksburschen ein Fenster ein, drangen in die Wohnung und durchwühlten alles. Da sie keine Wertsachen fanden, zogen sie mit einigen Kleinigkeiten ab.“ (HC vom 23.12.1906)

[213] **Voorde, 22. Dezember:** „Eine neue Kolonie von 40 Villen soll, wie verlautet, auf dem zum Teil sehr romantischen Terrain westlich vom Voorder Bahnhof entstehen. Dieses Gelände wurde vor einiger Zeit von Herrn Lassen in Kiel-Gaarden angekauft; als Kaufpreis werden 30000 und auch 40000 Mk. genannt. Es sind dort bereits einige Villen fertiggestellt und an weiteren Neubauten wird gearbeitet. Überhaupt scheint der Ort Voorde sich immer mehr als Vorort Kiels zu entwickeln. Gegenüber der an der Eider idyllisch belegenen Voorder Mühle wird gegenwärtig von einem Konsortium ein Hotel in größerem Stil erbaut. Ferner sind an dem Weg von Voorde nach der Hamburger Chaussee (in der Richtung nach Molfsee-Kiel) eine Anzahl Villenbauplätze ausgelegt, deren Bebauung schon gute Fortschritte gemacht hat. In den Tannen am Voorder Bahnhof hat u. a. Buchhändler Lipsius-Kiel sich eine geräumige, sehr geschmackvolle Villa errichten lassen. Östlich vom Bahnhof liegen Heitmann`s Gasthof, die Margarinefabrik, das der Gemeinde gehörige Postgebäude und mehrere Villen. Sobald die kurze Strecke von dort bis Groß-Flintbek bebaut ist, sind die beiden Orte ganz zusammengewachsen. Die Anlage für die elektrische Beleuchtung der Straßen und Nebenwege in Voorde ist jetzt fast beendet und allabendlich strahlt der Ort im elektrischen Licht, welches von dem Elektrizitätswerk der Voorder Mühle geliefert wird. Außer der Anlage stellen sich die Kosten der Beleuchtung für die Gemeinde auf 30 Pfg. für jede Brennstunde. Von der Straßenbeleuchtungskommission der Gemeinde Voorde wurde die Beleuchtung der Straßen auf die Zeit von 5 ½ bis 11 ½ Uhr abends und 5 ½ bis 7 ½ Uhr morgens festgesetzt. Die meisten Einwohner in Voorde, namentlich auch die Landleute haben für ihren Gebäude Anlagen für elektri-

sche Beleuchtung herstellen lassen. Besonders für die Viehställe erweist sich das elektrische Licht als sehr bequem und praktisch. Ein Landmann hat für seine Lichtanlage etwa 3000 Mk. aufgewendet. Die Gemeinde Voorde beschloß vor einiger Zeit, den von der Hamburger Chaussee durch den Ort nach Groß-Flintbek führenden Weg chausseemäßig auszubauen. Dieser Plan scheint wieder hinfällig zu werden, was wegen der steigenden Entwicklung Voordes sehr zu bedauern wäre. Schon längere Zeit hindurch befindet sich der genannte Weg oft in einem äußerst schlechten Zustande. Wie man hört, soll die Gemeinde keine Beihilfe erhalten, wenn nicht die ganze Strecke mit Kopfsteinen gepflastert wird. Dann werden die Kosten jedoch recht hoch und die Gemeinde hätte, wenn auch für Kreis und Provinz je ein Drittel der Kosten gerechnet würde, noch etwa 60 – 70 000 Mark zu tragen. Diese Summe glaubt sie jedoch nicht übernehmen zu können und so wird es vielleicht mit einer nur wie sonst üblichen Wegbesserung bewenden. Vielleicht nehmen noch manche Rentiers oder Kieler Geschäftsleute in dem Kiel nahe gelegenen Voorde ihren Wohnort.“ (HC vom 23.12.1906)



KNN vom 16.12.1906